

# LIVE

LINDLEINSMÜHLE

VERSACH



PFARRBRIEF DER PFARREIENGEMEINSCHAFT  
ST. ALBERT UND ST. JAKOBUS



 facebook

Instagram 

Pfarrer  
Otto Barth

Pfarrer  
Dariusz Kruszynski

pastoraler Raum

HERBST '24

# ..... Was Sie alles in Ihrem Pfarrbrief lesen können .....

## Gottesdienste · Aktuelles · Wissenswertes · Rückblicke · MittenDrin

Liebe Leserinnen und Leser!	3	Heidefest – Pfarrfest St. Jakobus	21
Gottesdienste	4	Passionsspiele Sömmersdorf	22
Pfarrer Dariusz Kruszynski stellt sich vor	8	Sonnenuntergang bewusst erleben	24
Verabschiedung von Pfarrer Otto Barth	10	Kerzengebete in der Tageskapelle	25
Dankesworte Pfarrer Otto Barth	14	Europawahl der „Würzburger Rumänen“	25
Erntedank – Dankbar, zum Beispiel	15	Die Nacht der offenen Kirchen in Würzburg	26
Vernissage in der Kirche St. Albert	16	Konzert – Jüdische Lieder	27
Impressionen vom Pfarrfest St. Albert	18	Website-Umzug und Social-Media	28
Spende des Strick- und Bastellkreises	20	Kirchenverwaltungswahl 2024	30
Vorankündigung Wachaufahrt der KAB	20		

## Kinder · Jugend · Familie

Infos Kommunionkurs / Kinderbibeltag	31	Kinderhaus St. Albert	39
Kinderseiten	32	Pfarrjugend Versbach	40
Kinderkirche auf dem Aktivspielplatz	34	Haus für Kinder St. Jakobus	41
Kinderkirche	35	Gestaltetes Kinderbild	42
Bei den Minis war wie immer viel los!	36		

## Gruppierungen · Einrichtungen · Veranstaltungen · Pastoraler Raum

Eine Stunde Zeit	43	Vortrag Prof. Dr. Martin Ebner	59
Tiersegnung / Versbacher Adventsmarkt	44	mit anschließender Diskussion	
Bücherei St. Jakobus	45	Rhythmische Gymnastik / Kaffeekränzle	60
Friedensgebete und Termine Sant'Egidio	46	Senioren 60plus / Frauenkreis	61
Einladung zum Senioren-Ehrentag	47	KAB / Offener Familienkreis	62
Artikelserie: Die Seelsorgerinnen und	48	Strick- und Bastelkreis / Taizégebet	63
Seelsorger im Pastoralen Raum Nord-Ost		Wallfahrt nach Dettelbach	64
Nacht der Lichter	55	Aktuelles von Sant'Egidio	66
Bischof Franz besuchte unseren	56	Patrozinium St. Albert	68
Pastoralen Raum			

## Infos · Übersichten · Kontakte · Gottesdienstzeiten · Impressum

Kontakte / Gottesdienstzeiten	69	Impressum	72
Ansprechpartner in der PG	70		

### Bildnachweise:

Titelbild: Künstliche Intelligenz – Bearbeitung: Ansgar Volkmuth

Erntedankseite 15: Text aus: Magnificat. Das Stundenbuch 10/2024, Verlag Butzon & Bercker, Kevelaer; [www.magnificat.de](http://www.magnificat.de) In: [Pfarrbriefservice.de](mailto:Pfarrbriefservice.de) – Foto: © Sylvio Krüger In: [Pfarrbriefservice.de](mailto:Pfarrbriefservice.de)

Kinderseiten 32-33: [www.gemeindebriefhelfer.de](http://www.gemeindebriefhelfer.de)

„Wo kämen wir hin,  
wenn alle sagten,  
wo kämen wir hin,  
und keiner ginge,  
um zu sehen,  
wohin wir kämen,  
wenn wir gingen.“

© Kurt Marti (1921–2017)

## Liebe Leserinnen und Leser!

Sie halten den neuen Pfarrbrief in Ihren Händen und verweilen mit Ihren Augen vielleicht direkt bei der Titelseite: Eine Weggabelung mit beschrifteten Wegweisern, die in unterschiedliche Richtungen zeigen. Ich lade Sie ein, an dieser Stelle einen Moment innezuhalten und wahrzunehmen, welche Gedankengänge die Wegweiser in Ihnen auslösen.

Wer kennt sie nicht, die Situationen, in denen Veränderungen im Leben anstehen, die mit den Herausforderungen „Abschied“ und „Neubeginn“ untrennbar verbunden sind?

Wenn Sie in Ihr Leben blicken, werden Sie Ihre ganz persönlichen Abschiede und Neuanfänge und die damit verbundenen Entscheidungen entdecken.

Vor jeder Weggabelung stellt sich uns allen die Frage: Wo soll und kann es jetzt mit meinem und unserem Leben hingehen?

Die Zukunft der „Kirche“ steht genauso vor Verabschiedungen und Neuanfängen, ja, sie steht vor Entscheidungen.

Teilen Sie mit mir die Ansicht, dass das Stehenbleiben vor der Weggabelung und die damit verbundene Resignation für uns als Pfarreiengemeinschaft und Pastoralen Raum keine Option ist?

In den letzten Wochen wurden einige Veränderungen in unserer Pfarreiengemeinschaft deutlich: Die Verabschiedung von Pfarrer Otto Barth in den Ruhestand und die kommende Unterstützung durch Pfarradministrator Dariusz Kruszynski, der sich



Foto: Michael Pfrang

Ihnen in dieser Pfarrbriefausgabe vorstellt. Aber auch die wachsenden Veränderungen und Vernetzungen in unserem Pastoralen Raum, über die wir Sie in dieser Ausgabe ebenso informieren möchten, wie über die digitale Präsenz unserer Pfarreiengemeinschaft in den Kanälen „Instagram“ und „Facebook“, in die wir bereits vor dem Sommer gestartet sind.

Damit seien nur einige Veränderungen benannt. Viele Engagierte sind in unserer Pfarreiengemeinschaft dabei, Altes mit Neuem behutsam zu verbinden, wofür ich an dieser Stelle von Herzen danken möchte.

Die Zeilen von Kurt Marti, einem Schweizer Pfarrer und Schriftsteller, bringen es auf den Punkt:

Wenn wir beim Gerede stehenbleiben, werden wir keinen Zentimeter weit kommen. Es tut sich erst dann etwas, wenn jemand anfängt und sich ins Ungesicherte wagt. Es liegt an uns alle, in unserer Kirche Gesicht zu zeigen und unser Leben an das Evangelium von Jesus von Nazareth zu knüpfen.

*Ihre und Eure  
Schw. Maria Schmitt sf*

Liebe Gemeindemitglieder  
von St. Albert und von St. Jakobus!



# Nun sind sie da, die ersten Änderungen in unserer Pfarreiengemeinschaft!

Nach dem Abschied von Pfarrer Otto Barth wird es in unserer Pfarreiengemeinschaft größere Veränderungen geben. So, wie wir es bisher gewohnt waren, kann es nicht mehr sein. Es wird anders sein – wir betreten miteinander Neuland.

Uns allen liegt ein guter Übergang sehr am Herzen. Wir möchten die Zukunft unserer Kirche verantwortungsvoll gestalten. Dabei ist jede und jeder von uns gefragt. Und so stehen für uns alle einige Änderungen an, über die wir Sie und Euch informieren möchten.

## Mehr Aufgaben für Pfarrer Kruszynski

Würzburg Bischof Franz Jung hat mit Wirkung zum 1. September Pfarrer Dariusz Kruszynski (54), Pfarrer von Rimpar und Kuratus von Maidbronn, auch zum Pfarrer der Pfarreien Würzburg-Sankt Albert (Lindleinsmühle) und Würzburg Sankt Jakobus der Ältere (Versbach) ernannt. Damit ist Kruszynski Leiter der Pfarreiengemeinschaft „Sankt Albert und Sankt Jakobus, Würzburg“ im Pastoralen Raum Würzburg Nord-Ost. (zis)

**Pfarrer Dariusz Kruszynski** (Vorstellung im Pfarrbrief auf Seite 8) ist seit 1. September Administrator unserer Pfarreiengemeinschaft. Er ist seit 2018 und auch weiterhin Leiter und Pfarrer der Pfarreiengemeinschaft Rimpar- Maidbronn.

Seine Vision und natürlich auch die der anderen Seelsorger ist es, langfristig keine zwei Pfarreiengemeinschaften nebeneinanderher zu leiten, sondern die vier Gemeinden zusammenzuführen.

Dies ist besonders wichtig – gerade, wenn es einen sinnvollen und leistbaren Rhythmus der Eucharistiefeiern und Wort-Gottes-Feiern in den Gemeinden geben soll – das ist unser aller Anliegen!

Mainpost Ausgabe Freitag 9. August

## Erste und wichtige Informationen:

### Gottesdienstzeiten:

Die Gottesdienstzeit am Samstag um 18.00 Uhr bleibt.

Die Gottesdienstzeit am Sonntag verschiebt sich von 10.00 Uhr auf 10.30 Uhr. Diese Änderung wird in jedem Fall auf uns zukommen.

Der Hintergrund ist: Wenn Pfarrer Dario beispielsweise um 09.00 Uhr in Rimpar einen Gottesdienst feiert, so bleibt ihm noch genügend Zeit, bis 10.30 Uhr z. B. in St. Albert anzukommen und dort die Eucharistie zu feiern. 10.00 Uhr würde in jedem Fall zu eng.

### Eucharistiefeiern ab September:

Ab September wird es zunächst bis Ende Januar eine Eucharistiefeier pro Woche in unserer Pfarreiengemeinschaft geben.

Diese wird immer samstags um 18.00 Uhr sein. Die Orte Versbach und Lindleinsmühle wechseln sich dabei wöchentlich ab.

### Wort-Gottes-Feiern ab September:

Sonntags werden zunächst bis Ende Januar Wort-Gottes-Feiern angeboten

– keine Eucharistiefeyer, außer bei besonderen Anlässen.

Hier ist auch der wöchentliche Wechsel zwischen Versbach und der Lindleinsmühle zu berücksichtigen.

Das heißt konkret: Bisher hatten wir am Wochenende immer drei Gottesdienste.

Jetzt wird auf zwei Gottesdienste reduziert: 1 x Eucharistiefeyer und 1 x Wort-Gottes-Feyer pro Wochenende in der Pfarreiengemeinschaft.

### **Gottesdienste unter der Woche:**

Pfarrer Dario bietet an, auch unter der Woche die Gottesdienste zu halten.

Da er am Mittwoch um 18.00 Uhr in Rimpf und am Freitag um 18.00 Uhr einen Gottesdienst in Maidbronn feiert, kann er Folgendes anbieten:

Der Gottesdienst in Versbach um 18.00 Uhr kann beibehalten werden.

Beim Gottesdienst in der Lindleinsmühle am Freitag um 09.00 Uhr müssen wir neu planen. Pfarrer Dario kann anbieten, den Gottesdienst künftig am Dienstag um 18.00 Uhr anstatt am Freitag um 09.00 Uhr zu feiern.

### **Danke an dieser Stelle Euch und Ihnen allen,**

die mutig mit in die Zukunft gehen, die sich einbringen und einlassen auf das Neue und Unbekannte... Wir werden versuchen, alles gut zu meistern und zu entwickeln.

Wir sind miteinander unterwegs und wir brauchen jedes Herz und jede Hand, die mithilft und die Vielfalt stärkt im Sinne einer guten Zukunft mit und in dieser Kirche.

*Ihr und Euer Seelsorgeteam:*

*Pfarrer Dariusz Kruszynski,  
Gemeindereferentin Schw. Maria Schmitt sf,  
Pastoralreferent Jürgen Tripp*

### **Gottesdienste in den Altenheimen:**

Pfarrer Dario bietet an, in der 4. Woche des Monats in allen Altenheimen (das sind mit Rimpf dann drei!) am Vormittag mit den Bewohnerinnen und Bewohnern eine Messe zu feiern.

Das bedeutet dann: In der 4. Woche des Monats entfallen in allen vier Ortschaften die Messfeiern.

### **Künftig:**

Wir werden die eine oder andere Entscheidung sicher überdenken und neu treffen müssen, wenn diese sich nicht bewährt. Dies alles ist ein vorläufiger Übergang bis Ende Januar. Dann werden wir neue Lösungen ausloten.

Wir sind froh, dass wir gemeinsam mit Pfarrer Dario einen Übergang planen und aufstellen konnten – und das auch noch sehr kurzfristig!

Auf den nächsten Seiten finden Sie die vorläufige Übersicht der Gottesdienste für die kommenden Wochen!  
Bitte beachten Sie auch die ausliegende Gottesdienstordnung!

# Gottesdienste in unserer Pfarreiengemeinschaft



Datum	Tag	Eucharistie-Feier	Wort-Gottes-Feier	Besonderes
25.09.2024	Mittwoch			19.30 Uhr Taizégebet in St. Albert
28.09.2024	Samstag	St. Jakobus 18:00 Uhr		
29.09.2024	Sonntag		St. Albert 10:30 Uhr	
01.10.2024	Dienstag	St. Albert 18:00 Uhr		
03.10.2024	Donnerstag	St. Jakobus 18:00 Uhr		
05.10.2024	Samstag	St. Albert 18:00 Uhr		
06.10.2024	Sonntag		St. Jakobus 10:30 Uhr	
08.10.2024	Dienstag	St. Albert 18:00 Uhr		
10.10.2024	Donnerstag	St. Jakobus 18:00 Uhr		
12.10.2024	Samstag	St. Jakobus 18:00 Uhr		
13.10.2024	Sonntag		St. Albert 10:30 Uhr	
15.10.2024	Dienstag	St. Albert 18:00 Uhr		
17.10.2024	Donnerstag	St. Jakobus 18:00 Uhr		
19.10.2024	Samstag	St. Albert 18:00 Uhr		
20.10.2024	Sonntag		St. Jakobus 10:30 Uhr	
22.10.2024	Dienstag	St. Albert 18:00 Uhr		
24.10.2024	Donnerstag	St. Jakobus 18:00 Uhr		

26.10.2024	Samstag			
27.10.2024	Sonntag	St. Albert 10:30 Uhr		Weltmission
31.10.2024	Donnerstag	St. Albert 18:00 Uhr		
01.11.2024	Freitag	St. Jakobus 10:30 Uhr		Allerheiligen 14:00 Uhr Friedhofsgang Versbach
02.11.2024	Samstag	St. Jakobus 18:00 Uhr		Allerseelen
03.11.2024	Sonntag		St. Albert 10:30 Uhr	
05.11.2024	Dienstag	St. Albert 18:00 Uhr		
07.11.2024	Donnerstag	St. Jakobus 18:00 Uhr		
09.11.2024	Samstag	St. Albert 18:00 Uhr		
10.11.2024	Sonntag		St. Jakobus 10:30 Uhr	
12.11.2024	Dienstag	St. Albert 18:00 Uhr		
14.11.2024	Donnerstag	St. Jakobus 18:00 Uhr		
16.11.2024	Samstag	St. Albert 18:00 Uhr		St. Albert Patrozinium
17.11.2024	Sonntag		St. Jakobus 10:30 Uhr	11:45 Uhr Volkstrauertag am Friedhof Versbach
19.11.2024	Dienstag	St. Albert 18:00 Uhr		
21.11.2024	Donnerstag	St. Jakobus 18:00 Uhr		
23.11.2024	Samstag	St. Jakobus 18:00 Uhr		
24.11.2024	Sonntag		St. Albert 10:30 Uhr	
27.11.2024	Mittwoch			19.30 Uhr Taizégebet in St. Albert
30.11.2024	Samstag	St. Jakobus 18:00 Uhr		Beichtgelegenheit ab 16:00 Uhr in der Kirche St. Jakobus
01.12.2024	Sonntag		St. Albert 10:30 Uhr	1. Advent

## Pfarrer Dariusz Kruszynski stellt sich vor



Foto: Michael Pfrang

Herzlich grüße ich Sie mit diesen Worten und nutze die Möglichkeit, mich Ihnen als Ihr neuer Pfarrer vorzustellen. Mein Name ist Dariusz Kruszynski und seit Jahren bin ich eher bekannt als „Pfarrer Dario“.

Ich bin geboren in Nordpolen, in der Stadt Grudziadz (Graudenz). Diese liegt ca. 100 km südlich von Danzig.

In Graudenz habe ich die Grundschule und die Hochschule mit dem Abitur und mit einer technischen Ausbildung absolviert. Anschließend habe ich im Jahr 1989 in Pelplin bei Danzig begonnen, Philosophie und Theologie zu studieren. Die beiden letzten Jahre des Studiums beendete ich im Priesterseminar in Thorn, wo ich anschließend 1996 zum Priester geweiht wurde.

### **Im ersten Jahr arbeitete ich als Kaplan in Thorn, einer großen Pfarrei.**

Die Hauptaufgaben waren für mich die Jugendseelsorge und Religionsunterricht.

Nach einer unerwarteten OP im Jahr 1997 bin ich aufgrund des Gesundheitszustandes für ein Jahr von allen Aufgaben entpflichtet worden.

In dieser Zeit bekam ich eine Einladung von einem bekannten Pfarrer aus Bergheinfeld. Ich habe angefangen, Deutsch zu lernen und mich mit kleinen Schritten in der Seelsorge zu engagieren.

1998 habe ich vom Personalleiter im Bischöflichen Ordinariat Dr. Heinz Geist ein Angebot bekommen, mein Studium zu erweitern und als Aushilfspriester zu arbeiten. So habe ich viereinhalb Jahre an der



---

Uni in Würzburg Deutsch gelernt und viel Freude beim Studieren erfahren. In dieser Zeit arbeitete ich als Aushilfe ein Jahr in der Pfarrei in Gerbrunn und danach vier Jahre als Pfarradministrator in zwei Gemeinden bei Lohr: Neuendorf und Ruppertshütten.

**2003 übernahm ich auf eine Bitte vom Personalleiter vier Gemeinden als Pfarrer bei Werneck: Esleben, Mühlhausen, Zeuzleben und Schraudenbach.**

In kurzer Zeit bildeten diese Gemeinden eine Pfarreiengemeinschaft unter dem Namen „Hl. Sebastian“. So ist eine Seelsorgeeinheit entstanden mit engagierten Ehrenamtlichen, in der ich viele interessante Erfahrungen gewonnen habe. In 15 Jahren haben wir eine neue Sakristei in Mühlhausen gebaut, später eine Außen- und Innenrenovierung der Kirche in die Wege geleitet. Auch die größere Kirche in Zeuzleben hat nach der Innenrenovierung einen neuen Glanz bekommen.

**Im Frühjahr 2018 erreichte mich die Anfrage eines Stellenwechsels.**

Es kamen einige Pfarreiengemeinschaften für mich in Frage, darunter auch die Pfarreiengemeinschaft „Gemeinsam unterwegs“ – Rimpar/Maidbronn, für die ich mich entschieden habe und in der ich jetzt schon seit sechs Jahren arbeite.

In den letzten Jahren kristallisierten sich schon die neuen Herausforderungen und anstehenden Prozesse im Bistum Würzburg und damit in unserem Pastoralen Raum heraus (Errichtung im Januar 2022).

Mit der Verabschiedung von Pfarrer Otto Barth im Juli wurden die Veränderungen in unserem Pastoralen Raum für uns alle noch deutlicher.

**Nach einem kurzen Gespräch mit Kurator Dr. Harald Fritsch habe ich meine Bereitschaft gezeigt, die beiden Gemeinden Versbach und Lindleinsmühle als Pfarradministrator zu übernehmen.**

Weiterhin bin ich als Pfarrer in Rimpar und Maidbronn tätig.

**Ich freue mich, wenn sich die Gemeinden Versbach, Lindleinsmühle, Maidbronn und Rimpar künftig vernetzen und sich gegenseitig einladen, voneinander wissen und zusammenarbeiten.**

Vor allem liegt es mir am Herzen, mit Ihnen gemeinsam auf dem Weg des Glaubens zu gehen und miteinander die Spuren Gottes in unserem Leben zu entdecken.

Ich grüße Sie ganz herzlich mit guten Wünschen für uns alle.

*Ihr Pfarrer Dario*

*Pfarradministrator der Pfarreiengemeinschaft St. Albert und St. Jakobus*



## Feierliche Verabschiedung von Pfarrer Otto Barth

Am Sonntag, 21. Juli 2024 feierte die Pfarreiengemeinschaft St. Albert und St. Jakobus das Patrozinium des Hl. Jakobus d. Ä. Gleichzeitig wurde Pfarrer Monsignore Otto Barth nach 12 Jahren engagierten Wirkens in den beiden Pfarreien in den Ruhestand verabschiedet.

Zu diesem festlichen Gottesdienst waren viele Gläubige aus beiden Pfarreien und eine große Anzahl von Gästen, u. a. auch Mitglieder der Familie Barth, in die Versbacher Kirche gekommen.

### Schon der Einzug beeindruckte

Pfarrer Otto Barth zog mit den Konzelebranten Domkapitular Dr. Stefan Rambacher, OStR Peter Herrmann und Pfarrer Adalbert Benker, mit Gemeindereferentin Schwester Maria Schmitt sf und Pastoralreferent Jürgen Tripp sowie 17 Ministrantinnen und Ministranten in die Kirche von St. Jakobus ein.



Beim Einzug in die Kirche: OStR Peter Herrmann, Pfarrer Otto Barth, Pfarrer Adalbert Benker und Domkapitular Dr. Stefan Rambacher



## Ein Festgottesdienst mit musikalischer Vielfalt

Die musikalische Gestaltung des Festgottesdienstes lag in den bewährten Händen

... des Sängervereins Versbach unter der musikalischen Leitung von Julia Apel



Der Sängerverein Versbach auf der Empore – in Erwartung des Einsatzes



... der AlbertusQuelle unter der Leitung von Brigitte Watzke

... und Ute Schopka an der Orgel.

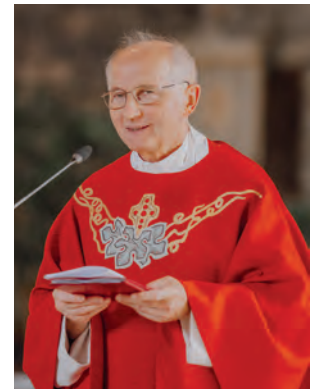
Die AlbertusQuelle in Aktion



OStR Peter Herrmann hielt die Festpredigt

## Pilgerschaft und auf dem Weg sein

Dem Patrozinium entsprechend bildete „Pilgerschaft“ und „auf dem Weg sein“ den roten Faden in dieser Messfeier. Insbesondere OStR Peter Herrmann blickte in seiner Festpredigt auf die in fast 40 Priesterjahren zurückgelegte Wegstrecke von Pfarrer Barth, bevor er sich dem nun beginnenden neuen Streckenabschnitt des zukünftigen Ruheständlers widmete.



Pfarrer Otto Barth widmet sich vielen Projekten und Initiativen

Dabei beeindruckte die Zuhörerinnen und Zuhörer die schier unglaubliche Zahl an Projekten und Initiativen, die Pfarrer Otto Barth in Rumänien angestoßen, begleitet und zu positiven Ergebnissen geführt hat. Bis heute ist er mit vielen dieser Projekte nach wie vor unterstützend verbunden.

Mit der Pfarrer Barth eigenen Akribie engagierte er sich ebenso in den vergangenen 12 Jahren in der Pfarreiengemeinschaft St. Albert und St. Jakobus. So etwa in den Kirchenverwaltungen z. B. bei den Finanzen oder bei der Renovierung bzw. Sanierung der beiden Kindergärten. Dabei verlor er nie den einzelnen Menschen aus dem Blick und widmete sich intensiv dem seelsorgerischen Gespräch – die Trauerbegleitung sowie die Trau- und Taufgespräche waren ihm stets ein besonderes Anliegen.

## Die Wertschätzung wurde am Ende des Gottesdienstes durch die lange Liste der Grußworte deutlich



Zunächst würdigte Domkapitular Dr. Rambacher den zukünftigen Ruheständler, verlas und überreichte die Entlassurkunde des Bischofs.

Im Sinne der seit Jahrzehnten praktizierten guten nachbarschaftlichen Ökumene überbrachte Pfarrerin Sabine Schrick Gruß- und Segenswünsche von der Hoffnungskirche.



Mit sehr persönlichen Worten dankte Bürgermeisterin Judith Roth-Jörg für die gute Zusammenarbeit zwischen der Stadt Würzburg und der Pfarreiengemeinschaft verbunden mit allen guten Wünschen für den Ruhestand.



Harald Schlapansky, stellv. Vorsitzender der Landsmannschaft Banater Schwaben überbrachte ebenfalls Grüße und vergaß dabei nicht zu erwähnen, dass er seinerzeit in Rumänien Ministrant bei Pfarrer Barth gewesen sei.



Besonderen Dank sagte Hildegard Händel für den Förderverein „Bildungshaus St. Benedikt“ in Gheorgheni, Rumänien.



Gemeindereferent Hubert Hemmerich ließ als Koordinator des Pastoralen Raumes Nord-Ost in seinem Grußwort die gemeinsame Arbeit im überörtlichen kirchlichen Bereich Revue passieren.

Britta Habersack hob im Namen der Versbacher Vereine Pfarrer Barths stete wohlwollende Unterstützung hervor.



Gemeindereferentin Schwester Maria Schmitt sf und Pastoralreferent Jürgen Tripp bedankten sich bei Pfarrer Otto Barth für die stets gute Zusammenarbeit, für das gemeinsame Ringen um gute Wege und ansprechende Möglichkeiten, Kirche zu gestalten und wünschten ihm Gottes Segen zum nun beginnenden Ruhestand und erinnerten daran, dass „i. R.“ nicht nur „im Ruhestand“, sondern auch „in Rufweite“ bedeuten könne.



Mit dem Dank der Pfarreiengemeinschaft für die vergangenen 12 Jahre zog Klaus Gierse als Vorsitzender des Gemeinsamen Pfarrgemeinderates eine positive Bilanz, bevor Sabine Kagerer, Sprecherin des Gemeindeteams St. Albert, das gemeinsame Geschenk der beiden Pfarreien – eine vollständige Hörbuchausgabe

der Bibel (Altes und Neues Testament), ein von Gruppen und einzelnen Gemeindemitgliedern gestaltetes Erinnerungsbuch und die „Anschubfinanzierung“ für die erste große Wanderung im Ruhestand überreichte.



Auch die Ministranten nutzten die Gelegenheit zu einem Dank und der Übergabe eines entsprechenden Geschenkes.



Schließlich kamen noch Familienmitglieder von Pfarrer Barth in den Altarraum und überreichten einen großen Blumenstrauß.

Nach den Dankesworten von Pfarrer Barth, dem Schlusssegens, dem gemeinsamen – Pfarrer Otto Barth extra gewidmeten – Segenslied „Der Herr wird dich mit seiner Güte segnen“ und dem festlichen Auszug trafen sich alle bei bestem Wetter vor der Kirche zu einem sehr gut vorbereiteten Empfang.

Bei Sekt, Orangensaft und Wasser sowie „Stängchen“ war nun Gelegenheit zu vielfältigen Gesprächen untereinander, mit den Zelebranten und zu einer ganz persönlichen Verabschiedung von Pfarrer Otto Barth.



# Dankesworte

Liebe Mitchristen der Pfarreiengemeinschaft  
St. Albert und St. Jakobus!

Nach zwölf Jahren in unserer Pfarreiengemeinschaft  
St. Albert und St. Jakobus ist nun der Moment  
gekommen, sowohl zurückzublicken als auch nach  
vorne zu schauen. In dieser Zeit der Reflexion möchte  
ich meine tiefe Dankbarkeit gegenüber allen zum  
Ausdruck bringen, die meinen Weg begleitet haben.

Meine Dankesworte im Abschiedsgottesdienst möchte  
ich noch einmal kurz zusammenfassen, daher:



## Danke

Für alle guten Worte  
Und alle guten Taten  
Für Ihr Mittragen im Glauben  
Aber auch für alle Menschen außerhalb  
der Pfarreiengemeinschaft.

## Danke

Für das Mitdenken  
Mitgehen  
Mitfreuen  
Bei vielen Festen und Feiern  
in den zwei Pfarreien.

## Danke

Auch für das  
Mittrauern  
Mitleiden  
Mitbeten  
In verschiedenen Situationen  
und Zeiten.

## Danke

Für das Mühen der vielen Hände  
Für das Denken der vielen Köpfe  
Für das Gehen der vielen Füße  
Beim Arbeiten für Kirche, besonders  
in den Gremien und Gruppierungen.

## Danke

In Gottes Namen  
Im Namen dessen, der da ist für Euch.  
Der Euch Kraft und Mut gibt,  
Traditionen aufrechtzuerhalten und  
auch Bewährtes zu tun, aber auch  
neue Wege zu beschreiten und  
Unkonventionelles zu probieren.

*Bei vielen Gottesdiensten, Feiern,  
Sitzungen, Veranstaltungen,  
persönlichen Besuchen, in Gesprächen,  
E-Mails und Briefen durfte ich mit  
Ihnen und für Sie da sein.  
Als Christen sind wir auch weiter  
im Gebet verbunden.*

*Von Herzen Danke für alle Unterstützung  
und Verbundenheit!*

In Dankbarkeit

*Otto Barth, Pfarrer i. R.*



## Dankbar, zum Beispiel

Dankbar, zum Beispiel  
für das helle Licht des Morgens,  
das sich durchsetzt gegen die  
zagende, zaudernde Dunkelheit.

Dankbar für das Vertrauen,  
für das Zutrauen des Kindes,  
das arglos und klar  
mich aufnimmt in seine Welt.

Dankbar, dass ich mich bewegen kann,  
dankbar, dass ich dir begegnen kann,  
dankbar, dass ich leben kann:  
Erntedank für mein Sein.

*Dorothee Sandherr-Klemp*

# VERNISSAGE

in der Kirche St. Albert

## Siehst Du mich 2.0

Frauen in der Kirche



Aufmerksame Leserinnen und Leser des Pfarrbriefes haben es schon erwartet – eine Ausstellung der Künstlerin Teresa Schardt in der Kirche St. Albert (siehe dazu auch das Interview mit ihr in der Pfingst-Ausgabe Nr. 59, Seite 5ff).

### **Am 7. Juni 2024 war es dann soweit – die Kirche verwandelte sich in einen Raum der Kunst und des Dialogs**

Unter dem Titel „Siehst Du mich 2.0 Frauen in der Kirche“ präsentierte Teresa Schardt, seit vielen Jahren auch ehrenamtliche Küsterin in der Pfarrei St. Albert, ihre erste Ausstellung in diesem sakralen Raum. Rund 120 Besucher fanden sich ab 18 Uhr in der Kirche ein, um die Kunstwerke zu bestaunen und an diesem besonderen Event teilzunehmen.

Teresa Schardt, die sich in ihrer Kunst als Malerin ausschließlich auf Frauenporträts konzentriert, stellte in dieser Ausstellung die Rolle der Frau in der Kirche in den Mittelpunkt. Ein Thema, das aktueller und wichtiger denn je ist, da die Kirche sich im Wandel befindet und Frauen nach wie vor ihren Platz in dieser Institution erkämpfen müssen.

Die Vernissage begann mit Eröffnungsreden von Schwester Maria Schmitt sf und



Teresa Schardt selbst. Schwester Maria betonte in ihrer Ansprache die Bedeutung von Kunst und Kultur im kirchlichen Kontext und würdigte die mutige Auseinandersetzung mit dem Thema der Frauen in der Kirche.

Teresa Schardt sprach über ihre Inspiration und die Entstehung der Ausstellung. Sie hob hervor, wie wichtig ihr dabei sei, nicht nur die äußere Schönheit der Frauen, sondern gerade auch ihre Zerbrechlichkeit, aber auch ihre Stärke auf der Suche nach sich selbst darzustellen.





### Der anschließende Sektempfang mit Häppchen

trug zu einer angenehmen Atmosphäre bei und lud zum Verweilen und Austausch ein. Die Möglichkeit, während des Rundgangs miteinander ins Gespräch zu kommen, wurde reichlich genutzt. Es ergaben sich interessante Diskussionen unter den Besucherinnen und Besuchern und mit der Künstlerin.



Die Kunstwerke konnten auch noch am anschließenden Wochenende – vor und nach den Gottesdiensten – in der Kirche besichtigt werden. Dies nutzten viele weitere Kunstinteressierte, um die Ausstellung mit ihren 20 großformatigen Frauenportraits zu besuchen.



### Die Veranstaltung war ein voller Erfolg

Sie bot nicht nur beeindruckende Kunstwerke, sondern regte auch zur Reflexion und Diskussion über die Rolle der Frauen – nicht nur in der Kirche – an. Ein gelungener Abend, der sicherlich noch lange in Erinnerung bleiben wird.

*Ansgar Volkmuth, Klaus Gierse*  
Fotos: Rosa Gierse

Der Himmel hat es gut gemeint:

## Ideales Wetter beim Pfarrfest von St. Albert

Eine beliebte Tradition wurde wiederbelebt:

### Dämmerstopp am Samstagabend 15. Juni

Auf vielseitigen Wunsch haben wir uns in diesem Jahr wieder zum Dämmerstopp getroffen.

Bei Bier und Wein saßen wir in froher Runde zusammen. Für eine Brotzeit konnte jeder selbst sorgen.



### Ein gut besuchter Festgottesdienst am Sonntag, 16. Juni,

gestaltet als Familiengottesdienst und musikalisch begleitet von der AlbertusQuelle, war der würdige Beginn des Festtages.

Viele Gemeindemitglieder und Gäste trafen sich zum Mittagessen und bedienten sich anschließend bei der reichhaltigen Kuchentheke. Die Pfarrjugend sorgte durch Spielangebote für die Unterhaltung unserer kleinen Besucher.





### **Festbetrieb den ganzen Nachmittag**

Angenehme Temperaturen luden die zahlreichen Besucher zum Verweilen ein.

### **Die Fahrzeuge unserer jüngsten Gäste**

wurden durch Schwester Maria gesegnet – musikalisch unterstützt durch Jürgen Tripp.



### **Herzlichen Dank allen Helferinnen und Helfern!**

Viele helfende Hände machten dieses gelungene Pfarrfest erst möglich und sorgten für einen erfolgreichen Verlauf.

Fotos: Sabine Kagerer und Kurt Brodwolf





## Der Strick- und Bastelkreis der Pfarrei St. Albert überreichte eine Spende

Auch in diesem Jahr haben wir den Erlös aus dem Oster- und Weihnachtsbasar 2023 einem guten Zweck zukommen lassen.

**Gedacht haben wir an Heidrun Grauer – Mitbegründerin der Elterninitiative Regenbogen für krebskranke Kinder. Nach einem interessanten Lichtbildervortrag von Heidrun Grauer überreichten wir den Spendenbetrag**

**von 500,- Euro!**

Wir alle waren überrascht und sehr beeindruckt, was durch das Engagement im Ehrenamt alles geleistet wird!

*Dorothea Braun*

---

Liebe Mitglieder und Freunde der KAB, liebe Interessierte an unseren Studienfahrten!

Wir werden vom 25. bis 28. Mai 2025 wieder unterwegs sein.

## Erlebnisreiche Tage in der romantischen Wachau!

Bitte merken Sie sich bereits jetzt den Termin zu dieser 4-tägigen Reise vor!  
Näheres erfahren Sie im nächsten Pfarrbrief.

*Dorothea Braun*



# Blauer Himmel und gute Stimmung beim Heidefest! St. Jakobus feierte sein Pfarrfest



Man sieht ihnen die gute Laune an: Pfarrer Otto Barth, Schwester Maria, Hannelore Köth und Jürgen Tripp

## Viel Betrieb war „Auf der Heide“ am 23. und 24. Juni

Beim **Festgottesdienst am Sonntag**, als Familiengottesdienst gestaltet, durften wir uns über die Einführung von **13 neuen Minis** freuen. Beachten Sie bitte auch den Beitrag über unsere „Minis“ auf Seite 36.

Mit dem Festbier-Anstich startete der Festbetrieb. Für Essen und Trinken war wie immer gut gesorgt. Auch die kleinen Besucher hatten ihre Freude auf der Spielstraße. Der Tag klang bei Live-Musik aus.

Traditionell ist auch der **Pfarrfest-Montag** ein sehr beliebter Treffpunkt für die Versbacher und Freunde.

Ab 16 Uhr traf man sich beim Festbetrieb. Auch die Kinder waren wieder auf der Spielstraße aktiv. Bei Live-Musik durften sich die Besucher das angebotene Essen und Trinken schmecken lassen.

Ein großes Dankeschön den zahlreichen helfenden Händen, die zum Erfolg des Heidefestes beigetragen haben!

Ganz besonders herzlicher Dank gebührt Lea Johann, Steffen Hock und Jürgen Schamo, die in diesem Jahr das Heidefest wunderbar organisiert und durchgeführt haben.



Eine Reise, die verbindet:

## Unsere Fahrt zu den Passionsspielen in Sömmersdorf

Am 20. Juli 2024 begaben sich rund 135 Mitglieder der Pfarreiengemeinschaft St. Albert und St. Jakobus auf eine besondere Reise, die alle sehr bewegt hat.

Ziel war die traditionsreiche Passionsspielstätte in Sömmersdorf. Es erwartete uns eine Aufführung, die alle überrascht und beeindruckt hat.



### Mit drei Bussen unterwegs ...

Pünktlich um 17.30 Uhr starteten insgesamt drei Busse von der Gustav-Walle-Schule bzw. der Pleichachtal-Halle aus mit erwartungsvollen Mitgliedern der Pfarreiengemeinschaft.

Doch bevor es in die emotionale Welt der Passionsspiele ging, ließen es sich alle bei einem gemütlichen Beisammensein gutgehen.

Mit Leckereien aus aller Welt und erfrischenden Getränken wurde sich gestärkt und die gesellige Atmosphäre genossen, bei der die Vorfreude auf die Vorstellung schon förmlich in der Luft lag.

## Ein besonderer Moment für die Gruppe aus der Lindleinsmühle und Versbach

war die Begrüßung von Pfarrer Otto Barth durch den Veranstalter. Pfarrer Barth, der diese Fahrt organisiert hatte, wurde als ehemaliger Präses der Passionsspiele in Sömmersdorf mit besonderer Herzlichkeit empfangen. Dies machte die tiefe Verbundenheit zwischen ihm und den Veranstaltern sehr deutlich.



## Das Passionsspiel begeisterte

mit einer sehr authentischen Darstellung, unterstützt durch den Einsatz von echten Tieren wie Pferden, Kamelen und Schafen, die das Geschehen lebendig und greifbar machten.



Vor den Augen von etwa 1700 Zuschauern wurde die Leidensgeschichte Christi in beeindruckender Weise zum Leben erweckt.

Diese gelungene Aufführung und die gemeinsam verbrachte Zeit wird allen Besuchern noch lange in Erinnerung bleiben.

Besonderer Dank gilt Pfarrer Otto Barth und allen Beteiligten, die diesen unvergesslichen Tag möglich gemacht haben.

*Ansgar Volkmuth*

Fotos: Ansgar Volkmuth



## Den Sonnenuntergang bewusst und in Ruhe erleben

Am 21. Juli machte sich eine Gruppe auf dem Pendlerparkplatz der Hessenstraße in der Lindleinsmühle pünktlich um 19.45 Uhr auf den Weg, um gegen 20.00 Uhr gemeinsam mit Versbacherinnen, die von einem anderen Standpunkt aus gestartet sind, weiter zur IKEA-Anhöhe zu wandern.

Auch wenn es eineinhalb Stunden vorher noch wie aus Kübeln regnete, so waren wir froh, diesen Abend doch noch bei gutem Wetter beschließen zu können. Angenehme Gespräche führten die Gruppe leichten Fußes zum Ziel. Schön, dass auch noch die ein oder anderen direkt mit dem Rad zur Anhöhe gefahren sind, um mit dabei zu sein. Mit ein paar Sitzgelegenheiten suchten sich alle einen bequemen Platz, um den Sonnenuntergang bewusst und in Ruhe zu erleben.

### Mit einem Tagesrückblick nach Ignatius von Loyola

würdigten wir den vergangenen Tag. Die Kunst dabei ist es, den Tag sein zu lassen, der er war – ohne zu bewerten und zu vergleichen. Auf diese Weise kann die Haltung der Dankbarkeit dem Leben gegenüber verinnerlicht werden. Mit einem gemeinsamen Gebet „Sommerpsalm“ von Jaqueline

Keune, freischaffende Theologin und Autorin in der Schweiz, beschlossen wir den Abendimpuls.

### Überraschungsgast!

Der Jugendseelsorger Christian Bargel (Kirchliche Jugendarbeit, Kilianeum) überraschte uns mit seinem „Cargo-Runner“. Dabei handelt es sich um ein kleines Elektrofahrzeug, das Bargel innerhalb der 72-Stunden-Aktion in Münsterschwarzach mit engagierten jungen Leuten ausgebaut hat. So hat der Cargo-Runner nicht nur als Elektrofahrzeug Ungeahntes zu bieten, sondern auch manche Überraschung wie zum Beispiel eine Popcornmaschine, Espressomaschine, Spielesammlung, Mikrofonanlage, Gottesdienstkiste und vieles mehr. Das kleine Elektro-Vehikel kann für verschiedene Gelegenheiten angefragt werden. Es bietet sofort eine Möglichkeit, miteinander ins Gespräch zu kommen. Die Überraschung war sehr gelungen!

Und so klang der Abend für manche zunächst noch mit Popcorn und Espresso aus, aber ebenso mit dem sichtbaren Abschlussfeuerwerk des Kilianivolksfestes.

*Schwester Maria*

Foto: Harald Watzke



Schon bemerkt ?

## Kerzengebete in der Tageskapelle!

Seit einiger Zeit stehen in der Tageskapelle von St. Albert auf dem Tischchen neben den Opferkerzen kleine Karten mit zwei verschiedenen Kerzengebeten, die sich sehr gut für eine kurze Andacht eignen.

Zum Mitnehmen – kostenfrei !



## Erinnern Sie sich an die Europawahl im Juni 2024 ?

Am Wochenende 6. bis 9. Juni 2024 fanden die Europawahlen in den 27 Mitgliedstaaten der EU statt.



### Und hier spielte das Pfarrzentrum St. Albert auch eine kleine Rolle mit.

Im großen Saal war ein Wahllokal für die in Rumänien wahlberechtigten „Würzburger Rumänen“ (etwa 3000) eingerichtet worden. Trotz der Baustelle am Kirchplatz und der etwas verwirrenden Wegführung fanden die rumänischen Mitbürger ihr Wahllokal.

Die gute Zusammenarbeit zwischen der Pfarreiengemeinschaft St. Albert und St. Jakobus und dem rumänischen Generalkonsulat München würdigte die Generalkonsulin Miheia-Mălina Diculescu-Blebea ausdrücklich bei ihrem Antrittsbesuch in Würzburg.

Nachzulesen im „ECKART“ – Informationen aus dem Rathaus, Ausgabe Mai 2024, Seite 15.

*Klaus Gierse*





Foto und Text auf der Website: [www.kirchennacht-wuerzburg.de](http://www.kirchennacht-wuerzburg.de)

## Die Nacht der offenen Kirchen in Würzburg am 2. Oktober 2024

Am 2. Oktober 2024 findet in Würzburg bereits die 17. Nacht der offenen Kirchen statt. 18 Orte öffnen ab 19 Uhr wieder ihre Türen, Stift Haug beginnt für Familien bereits um 17 Uhr und der gemeinsame Abschluss findet wieder um 23 Uhr auf dem Marktplatz vor der Marienkapelle statt.

Die vielen Teams in den Kirchen laden wieder mit einem vielfältigen Programm ein, Gott und die Welt (neu) zu entdecken.

**Das Programm finden Sie auf der Website [www.kirchennacht-wuerzburg.de](http://www.kirchennacht-wuerzburg.de) und in gedruckter Form dann auch in den Kirchen und in der Domino am Domvorplatz.**

Wir freuen uns auf die Begegnung mit Ihnen an diesem Abend und in dieser Nacht und sagen schon jetzt allen Akteuren und Musiker/innen ein herzliches Dankeschön für ihre tollen Ideen und Mühen für ein buntes Programm.

*Ihre*

*Pfarrerin Tanja Vincent, Citypastoral im evang.-luth. Dekanat Würzburg  
Gemeindereferentin Alexandra Eck, Referentin für citypastorale Projekte  
im Urbanen Raum Würzburg*

Treffen Sie Gott  
und die Welt...

**2.10.24** Die Nacht der offenen Kirchen

[www.kirchennacht-wuerzburg.de](http://www.kirchennacht-wuerzburg.de)

# KONZERT

## IM GEDENKEN AN DIE HOLOCAUSTOPFER

Jüdische Lieder

**Igor Dubovsky** – Gesang, Klavier

**Larysa Dubovska** – Moderation

**3. November 2024 um 17.00 Uhr**

in der Pfarrkirche von St. Albert Würzburg-Lindleinsmühle



Eintritt frei – um Spenden wird gebeten.

# Unsere Website zieht um!



aus

<https://pg-albert-jakobus.de/>



wird

<https://pr-no.bistum-wuerzburg.de/>



## Umzug unserer Website auf die Seite des Pastoralen Raumes

Wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu können, dass der Umzug unserer Website auf die Seite des Pastoralen Raumes erfolgreich gestartet ist. Alle pastoralen Räume werden im Bistum Würzburg langfristig mit einer verbindlichen Homepage ausgestattet. Eine einheitliche Gestaltung und Struktur, Module für Nachrichten, Veranstaltungen und Gottesdienste sind hierbei das Ziel.

Dort finden Sie Informationen für Angebote, Sakramente und Zuständigkeiten sowie die Veröffentlichung zentraler Informationen der Diözese.

## Die bisherige Website unserer Pfarreiengemeinschaft

wird bis Ende des Jahres noch parallel mit der neuen Website des Pastoralen Raums

gepflegt und aktualisiert. Diese Übergangsphase gibt Ihnen ausreichend Zeit, sich mit der neuen Website vertraut zu machen und notwendige Daten zu übertragen.

## Ihre Ansprechpartnerin ist bis auf weiteres Karla Amore

Im Herbst möchten wir ein „Website-Team“ in unserem Pastoralen Raum gründen, um Aufgaben effektiver verteilen zu können. Wenn Sie Interesse haben, mitzuwirken, können Sie sich gerne bei Karla Amore melden.

Wir sind überzeugt, dass die neue Website „Würzburg Nord-Ost“ Ihnen eine verbesserte Nutzererfahrung bieten wird und freuen uns darauf, Sie dort begrüßen zu dürfen.

Karla Amore – [karla@zierlein.de](mailto:karla@zierlein.de)

# GRÜNDUNG DER SOCIAL-MEDIA GRUPPE

Wir freuen uns, die Gründung einer neuen, spannenden Gruppe bekannt zu geben:

**Die Social-Media Gruppe!**



Das erste Treffen fand am 21. Juni 2024 in Sankt Albert statt und so entstand auch die erste Namensgebung unseres Social-Media-Kanals:



## albertjakobus.connect

### Warum albertjakobus.connect?

In unserer zunehmend digitalen Welt ist es wichtiger denn je, Verbindungen zu schaffen. Der Social-Media-Kanal zielt darauf ab, eine enge Gemeinschaft zu bilden, in der auch die jüngeren Mitglieder unserer Gemeinde von unseren Aktionen erfahren, voneinander lernen, gemeinsam wachsen und den Glauben erleben können.

Egal, ob Sie bereits ein aktiver Nutzer von Facebook oder Instagram sind oder einfach nur neugierig auf neue Social-Media-Netzwerke und Gemeinschaften –

**wir freuen uns, Sie als Follower zu gewinnen!**

Folgen Sie uns auf Instagram und / oder Facebook unter dem Kanalnamen **albertjakobus.connect**.

**BEACHTEN SIE:** Alle wichtigen Informationen, Veranstaltungen, Gottesdienste usw. werden auch weiterhin auf unserer Homepage und im Pfarrbrief erscheinen.

# KIRCHE VERWALTEN

# ZUKUNFT GESTALTEN



24. November 2024

[www.kirchenverwaltungswahl.de](http://www.kirchenverwaltungswahl.de)



## **Kandidieren und arbeiten Sie in St. Albert bzw. in St. Jakobus mit. Sie werden gebraucht!**

- Ihr persönliches und berufliches Wissen ist gefragt.
- Ihre Bereitschaft zu handeln und zusammen mit anderen Verantwortung zu übernehmen ist für die Kirchenverwaltung wichtig.
- Das ist Ihre Chance neue Interessen, Erfahrungen, neues Wissen und spannende Aufgabenfelder zu entdecken. Netzwerken einmal ganz anders.
- Sie wissen wie wichtig ehrenamtliches Engagement für unsere Gesellschaft ist und möchten aktiv dafür Sorge tragen, dass auch in Zukunft Menschen in Ihrer Pfarrei ihren Glauben leben können? Dafür können Sie die organisatorischen Rahmenbedingungen schaffen.
- Ihnen ist das Ansehen der Kirche am Ort und darüberhinaus wichtig?  
Sie können es aktiv mitprägen.
- Mit Ihrem Beitrag als Christin oder Christ können Sie Zeichen setzen und anderen Mut machen.
- Sie sind ein Mensch, dem man vertraut.

## **Sie wünschen nähere Informationen?**

Wenden Sie sich bitte an die Pfarrbüros zu den Öffnungszeiten (siehe Seite 69)  
St. Albert, Telefon 0931 2994144 oder St. Jakobus, Telefon 0931 24801

Weitere Informationen erhalten Sie auch unter [www.kirchenverwaltungswahl.de](http://www.kirchenverwaltungswahl.de)

**Vielen Dank für Ihr Interesse!**

# Erste Infos zum Kommunionkurs 2024/25

Liebe Eltern,

ich freue mich, dass der neue Erstkommunionkurs bald startet! Damit Sie und Ihre Kinder gut darüber informiert sind, wie die Vorbereitung auf die Erstkommunion verläuft, lade ich Sie zum **1. Elternabend** ein.

Dort erhalten Sie alle wichtigen Informationen und Termine.

**Der Elternabend findet für alle interessierten Eltern aus Versbach und der Lindleinsmühle statt.**

Seien Sie also herzlich WILLKOMMEN am

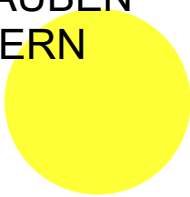
**Donnerstag, 7. November 2024  
um 20.00 Uhr im Pfarrheim St. Jakobus, Heide 7**

Für Ihre weitere Planung:

**Den Weißen Sonntag feiern wir in St. Jakobus  
am 27. April 2025 und in St. Albert am 4. Mai 2025.**

Es grüßt Sie herzlich  
Jürgen Tripp, Pastoralreferent

EINFACH  
GLAUBEN  
FEIERN



..... Pssst, aufgepasst, sag' es bitte weiter:

Komm mit  
zum **:Kinder-  
BibelTag** 

Am 30. November 2024 von 10.00 – 16.00 Uhr!  
Für alle Grundschulkinder.

Wir treffen uns im Pfarrheim St. Albert in der Lindleinsmühle.  
Dort überraschen wir Dich mit einigen Stationen rund um die Advents- und Weihnachtszeit.

*Wir freuen uns auf Dich und alle Deine Freunde!  
Dein Kinderbibeltag-Team*

# Farbiger Knobel Spaß

für junge Pfarrbriefleser



## Kreuzworträtsel

Versuche, den Begriff zu den Bildern zu finden. Am Ende kommt ein Lösungswort raus, indem du alle markierten Felder nach der Reihenfolge sortierst.

12

8

1

2

3

4

5

6

7

9

10

11

Lösungswort:

- 
- 
- 
- 
- 
- 
- 
- 
- 
- 
- 
-



# Die kleine Igelfamilie Knäuserich

Der Herbst ist da! Die kleine Igelfamilie muss sich jetzt auf den Weg machen, um sich ein Laub-Häuschen für den Winter fertig zu bauen. Hilf ihnen dabei, den Weg dahin zu finden.



# Wir staunen über Gott und seine Schöpfung

Bei schönem Wetter trafen sich am Sonntag, 14. Juli 2024 einige Familien auf dem Aktivspielplatz zur Kinderkirche.

Sabine Kagerer und Christine Schley hatten diese rund um das Thema „Die Biene als Geschöpf Gottes“ vorbereitet.



Dabei war es für die Kinder vor allem interessant, wie der Körper einer Biene aufgebaut ist. Eine Biene kann auch gefährlich sein, wenn sie zum Beispiel mit ihrem Stachel sticht, wenn sie geärgert wird.

## Die Bienenvölker arbeiten in der Natur ganz viel

Wir können uns freuen über leckeren Honig und Kerzen, die aus dem Bienenwachs entstehen. Ohne Bienen sähe es an unseren Obstbäumen auch ganz leer aus, denn erst durch die Bestäubung der Pflanzen können die Früchte an den Bäumen wachsen und wir können sie ernten und genießen.

Wir staunen über Gottes Schöpfung und über alles, was sich Gott ausgedacht hat.

Zum Abschluss bastelten die Kinder zur Erinnerung selbst eine Biene, die sie zuhause z. B. in einen schönen Blumentopf stecken können.

## Mit dem Aktivspielplatz haben wir in unserer Pfarreiengemeinschaft einen guten Ort entdeckt, gemeinsam Gottesdienst zu feiern

Für die Kooperation und Offenheit des Teams vom Aktivspielplatz möchte ich an dieser Stelle herzlich danken.

Wir freuen uns auf weitere gemeinsame Gottesdienste dort und freuen uns, wenn viele Familien dazukommen.

*Sr. Maria Schmitt sf*

Fotos: Schwester Maria





# Für Kinder und Familien

---

## Kinderkirche



Herbst 2024



---

Sonntag  
22. September  
10.30 Uhr



**Kinderkirche  
in St. Jakobus**



---

Sonntag  
6. Oktober  
10.30 Uhr



**Wort-Gottes-Feier in St. Jakobus  
zum Erntedankfest**

Alle Kinder dürfen in den Gottesdienst kleine Körbchen mit Obst und Gemüse mitbringen. Diese werden gesegnet.



---

Samstag  
30. November  
10 – 16 Uhr



**Kinderbibeltag  
in St. Albert**



---

Sonntag  
8. Dezember  
10.30 Uhr



**Familiengottesdienst  
in St. Jakobus**



---

### Immer aktuell über unsere Kinderkirche informiert sein?

Über unsere Whats App-Gruppe ist das möglich! Dafür bitte einfach im Pfarrbüro anrufen (Tel. 0931 24801) und um Aufnahme bitten, wir informieren Sie dann über diese und weitere stattfindenden Kinderkirchen und Familiengottesdienste.

# Bei den Ministrantinnen und Ministranten war wie immer viel los!

Im April machten wir einen Ausflug zur **Bowling-Arena Rottenbauer** und hatten einen Nachmittag lang viel Spaß.



Im Mai unterstützten unsere Minis das Quartiersmanagement beim ersten **Bauernmarkt mit einem Kaffee-Kuchen-Waffelstand.**

Eine tolle Sache! Viele Minis beteiligten sich am Verkauf und wir konnten unsere Pfarrei damit gut repräsentieren.



**Im Juni wurden beim Heidefest  
13 neue Minis eingeführt!**

Was für eine Freude!  
Und sie wirkten gleich mit beim  
Heidefestgottesdienst.  
Ein großer Dank auch an die  
Oberminis für die Probenarbeit.



**Auf dem Heidefest**  
gab es natürlich auch wieder  
den traditionellen  
**Waffelverkauf der Minis.**

••••• weitere Highlights – bitte umblättern!



Und natürlich Ende Juli noch das Übernachtungsfest! 30 Minis waren dabei, eine richtig tolle Gemeinschaft. Einen Abend und eine Nacht lang wurden Pfarrheim und Heide mit Spiel und Spaß (und wenig Schlaf) unsicher gemacht.

### Ein großes Lob für unsere Minis!

An der festlichen Verabschiedung von Pfarrer Otto Barth, verbunden mit dem Patrozinium von St. Jakobus, waren 17 Ministrantinnen und Ministranten beteiligt und sorgten so mit für einen würdigen und feierlichen Gottesdienst.



Wir freuen uns auf neue Aktionen im Herbst.

*Rita Fridgen*

Wir machen  
Urlaub und ziehen  
um!  
Ab 2. September finden  
Sie uns :  
Heide 7  
Wü - Versbach

ST. ALBERT:

## Unser Kinderhaus ist umgezogen!



Nachdem in den letzten Juliwochen im Kinderhaus schon eifrig aussortiert, geräumt und eingepackt wurde, rückte die Umzugsfirma Ende August an und bewerkstelligte den Umzug in das Provisorium im Pfarrheim von St. Jakobus in Versbach.

Unsere fleißigen und engagierten Kindergarten-Mitarbeiterinnen räumten dann eifrig ein. So konnten sie in den schön eingerichteten Räumen die Kinder für das nächste Kindergarten-Jahr am 2. September empfangen – im nächsten Pfarrbrief werden sicherlich einige Bilder davon veröffentlicht werden.

Nun kann endlich auch die dringend erforderliche Teil-Sanierung des Kinderhauses St. Albert beginnen! Möglich wurde dies durch die endgültige Einigung der Stadt und der Diözese Würzburg über die Aufteilung der finanziellen Belastung.

Für die Kirchenverwaltung St. Albert  
*Rosa Gierse*

Fotos: Christine Rügheimer



... alles eingepackt im Kinderhaus St. Albert ...



... alles ausgepackt im Pfarrheim St. Jakobus ...



... fast fertig eingeräumt ...



# Pfingstzeltlager der Pfarrjugend Versbach



Auch in diesem Jahr ging es für die Pfarrjugend Versbach in der ersten Pfingstferienwoche auf Zeltlager.

## Das diesjährige Thema war „Unter Wasser“

Die Kostüme erstreckten sich von Haien aus dem Meer bis zu einem geheimen Schatz am Strand.

Wir verbrachten eine ganze Woche mit Spielen, Workshops zum Boote bauen am See und gemeinsamer Zeit am Lagerfeuer. Auch wenn das Wetter durch Regen zu wünschen übrig ließ, war die Stimmung auf dem Zeltplatz super.

Nachdem im letzten Jahr keine Überfälle nachts den Platz überfallen haben, war die Spannung dieses Jahr umso größer.



Nun mussten die Zelte wieder von unseren sogenannten Nachtwachen verteidigt werden.

Das diesjährige Zeltlager war wieder ein voller Erfolg und wir freuen uns alle schon auf eine Wiederholung im nächsten Jahr.

*Claudia Steiner*

Fotos: Lea Johann





# SPENDENAUFTRUF



Reparaturarbeiten  
im Kindergarten

## Haus für Kinder St. Jakobus

Versbach

### Unsere Projekte:

An einigen Außenspielgeräten müssen Reparaturarbeiten durchgeführt werden. Allen voran muss das Piratenschiff im Garten dringend in Stand gesetzt werden, damit unsere Kinder wieder sicher darauf spielen können. Die Einrichtung und der Trägerverein können diese Summen alleine nicht stemmen (die Kosten alleine für das Piratenschiff betragen ca. 13.000 Euro). Daher sind wir auf Eure Spendengelder angewiesen, um u. a. dieses wichtige Projekt umsetzen zu können. Zu Beginn des neuen KiGa-Jahres würden wir gerne das Piratenschiff wieder „einweihen“ und leuchtende Kinderaugen sehen.

Der Elternbeirat des Kindergarten „Haus für Kinder St. Jakobus“ Versbach macht sich hierfür stark und es wurde für die Reparaturarbeiten ein Spendenkonto über die Kath. Kirchenstiftung St. Jakobus Versbach eingerichtet. Jede Spende zählt und wird zu 100 % für Reparaturarbeiten im Außenbereich verwendet.

### So könnt Ihr helfen:

- **Direktspende:** Überweist Eure Spende direkt auf das Spendenkonto  
Kontoinhaber: Kath. Kirchenstiftung St. Jakobus Versbach  
Bank: Liga-Bank e.G. Würzburg · IBAN: DE95 7509 0300 0403 0391 37  
Verwendungszweck: Kath. Kindergarten St. Jakobus Versbach –  
Spende für Reparaturarbeiten
- **Spendenbox:** Im Foyer des Kindergartens „Haus für Kinder St. Jakobus“ Versbach steht auch eine Spendenbox bereit.

Gerne wird Euch eine Spendenbescheinigung zur Vorlage beim Finanzamt ausgestellt.

Bei Fragen rund um die Reparaturarbeiten und die Spendenbescheinigung könnt Ihr Euch gerne bei Marion Zaschka, Tel. 0176 22853658, melden.

### Gemeinsam für unsere Kinder!

Die Kinder, die Erzieher und der Elternbeirat sagen schon jetzt

VIELEN HERZLICHEN DANK!

# Gestaltetes Kinderbild

in der Kirche

## St. Jakobus



Liebe Kinder

## Herzliche Einladung

... zu gestalteten  
Geschichten  
aus der Bibel  
und vom  
Kirchenjahr

... zum Weiter-Gestalten  
... zum Vorlesen  
... zum Selber-Lesen  
... zum Ausmalen

**Kommt gerne mal vorbei!**

**Geöffnet: Montag bis Sonntag von 8.00 Uhr bis 17.00 Uhr**

Oder zur Kinderkirche ...

Die Termine findet ihr auf dem Plan oder seht einfach in diesem Pfarrbrief  
auf Seite 35 nach.

Wir freuen uns auf euch!

# EINE STUNDE ZEIT FÜR EINANDER



## Eine Stunde Zeit füreinander

... von und für Menschen  
in Versbach  
und Lindleinsmühle

### Die ökumenische Nachbarschaftshilfe Versbach/Lindleinsmühle ist weiter für Sie da.

Es freut uns immer, wenn wir Menschen mit unserer Hilfe zur Seite stehen können und dadurch deren Alltag leichter und angenehmer wird. Wir bemühen uns, im Rahmen unserer Möglichkeiten, zu helfen. Unsere Mitarbeiter sind bereit, in einem zeitlich angemessenen Rahmen, Hilfe zu leisten.

Wichtig ist für uns, dass der Hilfebedarf – wenn irgend möglich – rechtzeitig angemeldet wird, denn nicht immer kann von heute auf morgen eine unserer ehrenamtlichen Kräfte zur Verfügung stehen.

Sehr erfreulich ist es, wenn sich neue Helferinnen und Helfer bei uns melden, denn dadurch ist gewährleistet, dass unsere Arbeit und Hilfe für die Mitmenschen kontinuierlich fortgesetzt werden kann. Es finden in unterschiedlichen Abständen Helfertreffen statt, bei denen der Austausch untereinander im Mittelpunkt steht – aber auch das Gesellige kommt dabei nicht zu kurz.

#### Unsere Ehrenamtlichen helfen in vielfältiger Weise zum Beispiel:

- Besuche in den Altenheimen oder zu Hause.
- Hilfe beim Einkaufen.
- Aushilfsweise Erledigung kleinerer Hausarbeiten.
- Begleitung bei Spaziergängen und bei Arztbesuchen.
- Ansprechpartner für neu Zugezogene.
- In Einzelfällen springen wir auch bei der Betreuung von Kindern ein.



Weitere Helferinnen und Helfer sind herzlich willkommen!

Wenn Sie Fragen dazu haben, Hilfe in Anspruch nehmen oder selbst mithelfen möchten, wenden Sie sich bitte an eine der nebenstehenden Kontaktpersonen.

*Das Leitungsteam*

Kontakt:

Waltraud Meixner  
Telefon 0931 2851 44

Heidi Richard  
Telefon 0931 282033



## Herzliche Einladung zur Tiersegnung am Donnerstag, 3. Oktober 2024

Der Tiersegnungs-Gottesdienst  
findet bei jedem Wetter statt und dauert  
ca. 30 Minuten.

Alle Tiere, ob groß, ob klein,  
sollen herzlich eingeladen sein.

**Beginn ist um 15 Uhr**  
an der Versbacher **Rochuskapelle**,  
in der Natur.

Frauchen und Herrchen können  
gerne mitgebracht werden.

*Sonja Grünewald*

Foto: P. Hill-Gomez



## Einladung zum Versbacher Adventsmarkt

Samstag, 23. November 2024  
von 14.00 bis 19.00 Uhr  
am Bürgerhaus Versbach

# Katholische Öffentliche Bücherei St. Jakobus Würzburg Versbach



Heide 7, 97078 Würzburg Versbach  
0931 24833 / 0179 6736452  
buecherei.st.jakobus.versbach@web.de  
www.versbach.koeb-unterfranken.de



## Öffnungs- zeiten:

<b>Dienstag</b>	15.00 – 17.00 Uhr
<b>Mittwoch</b>	09.00 – 10.00 Uhr
<b>Donnerstag</b>	16.00 – 18.00 Uhr
<b>1./3. Sonntag im Monat</b>	10.45 – 11.45 Uhr

**In den Schulferien  
geänderte  
Öffnungszeiten!**

**Abholservice nach Vereinbarung per Telefon oder per E-Mail.**

## Neues aus der Bücherei

Am Sonntag, 23. Juni 2024,  
und am Montag, 24. Juni 2024  
fanden **im Rahmen des Heide-  
festes** wieder unsere **zwei Tage  
der Offenen Tür** statt.

Gleichzeitig begann unser  
**Bücher-Flohmarkt**, der bis  
Donnerstag, 27. Juni 2024  
geöffnet war. Dabei nahmen wir  
**50,00 Euro** ein, die wir wieder  
für einige Kinderbuch-Klassiker in neuer  
Rechtschreibung verwenden wollen.

Außerdem richteten wir in diesen Tagen  
einen **Spielzeugmarkt für Afrika** aus. Mit  
dem Erlös von **55,00 Euro** unterstützen wir  
das **DREAM-Projekt der Gemeinschaft  
Sant'Egidio** in Afrika.

Für den **Advent** planen wir einen weiteren  
**Spielzeugmarkt für Afrika** und **sammeln  
nicht mehr benötigte, gut erhaltene  
Spielsachen und Spiele.**



Diese verkaufen wir dann zu den Öffnungs-  
zeiten der Bücherei für das **DREAM-  
Projekt der Gemeinschaft Sant'Egidio.**

Also jetzt schon herzliche Einladung  
zum Sammeln, Vorbeibringen und vor  
allem zum Einkaufen am Spielzeugmarkt.

*Das Bücherei-Team wünscht  
eine gute Zeit und freut sich,  
wenn Sie mal vorbeikommen!*



Pfarrei St. Jakobus

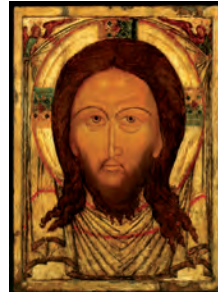
Gemeinschaft Sant'Egidio



*... Freitags  
in Versbach ...*

## **Friedensgebet für die Ukraine und alle anderen Länder im Krieg**

Freitag, 11. Oktober 2024, 19.00 Uhr  
Freitag, 8. November 2024, 19.00 Uhr  
Freitag, 13. Dezember 2024, 19.00 Uhr



in der  
Kirche  
St. Jakobus

---

## **Termine der Gemeinschaft Sant'Egidio in St. Jakobus**

Mittwoch, 16. Oktober 2024, 19.00 Uhr:  
Abendgebet mit der Gemeinschaft Sant'Egidio, Kirche St. Jakobus

Mittwoch, 13. November 2024, 19.00 Uhr:  
Abendgebet mit der Gemeinschaft Sant'Egidio, Kirche St. Jakobus

Mittwoch, 18. Dezember 2024, 19.00 Uhr:  
Abendgebet mit der Gemeinschaft Sant'Egidio, Kirche St. Jakobus



Zum

## Senioren-Ehrentag

am Samstag, den 16. November 2024 um 15.00 Uhr

laden wir alle Senioren unserer Pfarrgemeinde St. JAKOBUS  
sehr herzlich ein in unser Pfarrheim, Heide 7a!

Besonders freuen wir uns, wenn Sie an diesem Nachmittag etwas mitbringen:  
ein Lied oder ein Gedicht, aber auf jeden Fall gute Laune und Humor!

Einige fleißige Helferlein möchten Sie, wie jedes Jahr, gerne wieder mit Kaffee  
und leckeren selbstgebackenen Kuchen verwöhnen!

Wer schon einmal dabei war, der weiß, dass es wirklich gelingt,  
Sie, liebe Gäste, für ein paar Stunden die Beschwerden des Älterwerdens vergessen  
zu lassen und ein wenig Freude zu schenken.

Sollten Sie gehbehindert sein und keine Möglichkeit finden, sich zu uns bringen zu lassen,  
so melden Sie sich doch bei uns an!

Wir lassen Sie auch gerne abholen und wieder nach Hause bringen!

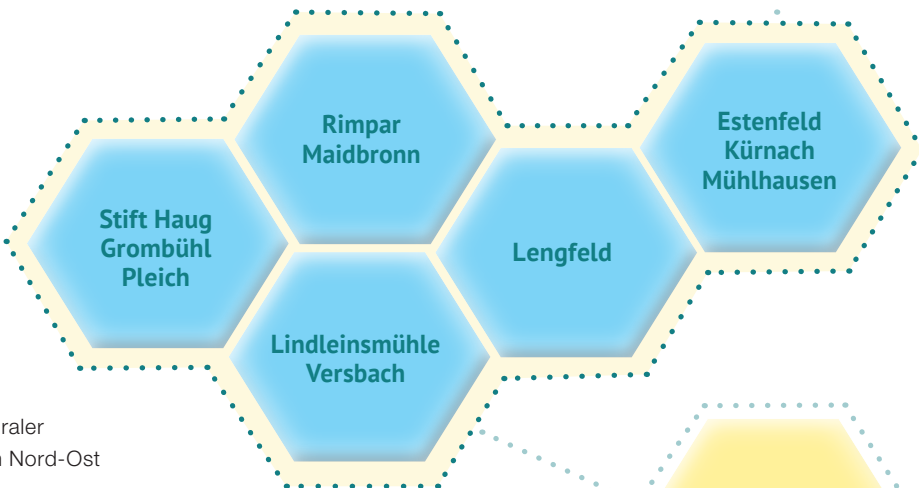
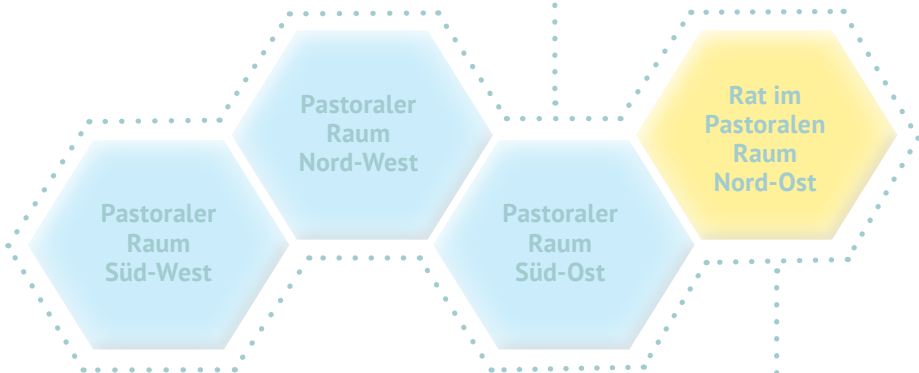
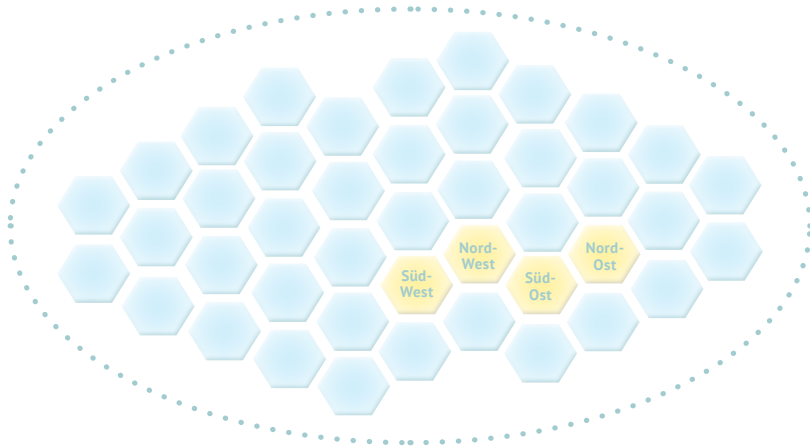
Melden Sie sich hierzu im Katholischen Pfarramt, Heide 7, Telefon 24801.  
Ihre Angehörigen oder hilfsbereite Nachbarn übermitteln uns Ihren Wunsch sicher gerne.

Auf ein frohes Wiedersehen!

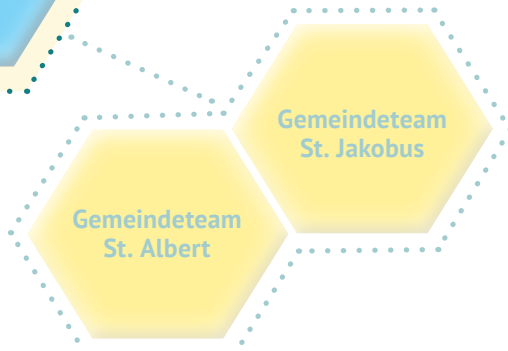
*Ihr Gemeindeteam  
von St. Jakobus*

Das Pfarrbüro ist geöffnet:  
Montag, Mittwoch und Freitag  
9.00 bis 12.00 Uhr  
Donnerstag  
16.00 bis 18.00 Uhr





Pastoraler  
Raum Nord-Ost





# Die Seelsorgerinnen und Seelsorger im Pastoralen Raum Nord-Ost stellen sich vor

Neben den zahlreichen strukturellen Veränderungen im Bistum Würzburg, die in den letzten Ausgaben vorgestellt wurden, möchten wir Ihnen in dieser Ausgabe einen Überblick über das Seelsorgeteam des Pastoralen Raumes Nord-Ost geben. Aufgrund von personellen Veränderungen im Team, mit denen immer wieder zu rechnen ist, haben Sie gerade eine Momentaufnahme vor sich liegen.

Es kann sein, dass sich durch diesen Artikel die ein oder andere Frage, die Sie sich vielleicht schon gestellt haben, beantwortet, oder dass sich das Rätsel um das ein oder andere Gesicht löst:

Wer arbeitet eigentlich wo?

Welche Arbeitsschwerpunkte haben die Einzelnen?

Alle Seelsorger werden sich Ihnen kurz persönlich vorstellen. Dabei erfahren Sie z. B. auch, was „Lebendige Kirche“ für die Einzelnen bedeutet. Noch interessanter wäre es, miteinander genau darüber ins Gespräch zu kommen, finden Sie nicht auch?

Das Seelsorgeteam steht, genauso wie die Menschen, die in den Gemeinden leben, vor herausfordernden Fragen: Wie können wir miteinander unseren Glauben in unserer Welt und Zeit leben? Ist „Glaube“ noch relevant in unserer Gesellschaft? Wollen wir als Kirche sichtbar sein und wenn ja, wie?

Die Zeiten haben sich geändert. Schon lange ist es nicht mehr so, dass eine Gemeinde ihren

„eigenen“ Pfarrer hat. Die Aufgabengebiete sind größer geworden, die Mitarbeitenden weniger. Klar ist auch: Die vielen verschiedenen Aufgabenbereiche in der Seelsorge können von Hauptamtlichen längst nicht mehr zufriedenstellend bedient werden. Doch ist das der Anspruch der Seelsorge? Oder ist nicht viel mehr die Verantwortung von jedem einzelnen Menschen gefragt?

Umso wichtiger wird die Schwerpunktsetzung der Haupt- und Ehrenamtlichen werden, ebenso die Teamarbeit, Kooperationen über den eigenen Kirchturm hinaus, Vernetzungen und Gemeinschaft.

Was jedoch am Wichtigsten bleiben wird, ist die Frohe Botschaft von Jesus Christus.

Der Gott, der uns allen das Leben schenkt, ist die Mitte – in unseren Herzen, in unseren Häusern, in unseren Kirchen, ...

Dieser Artikel bildet vorerst einen Abschluss unserer Artikelserie, in der wir in mehreren Ausgaben versucht haben, die neuen Strukturen des Pastoralen Raumes Würzburg Nord-Ost durchsichtiger zu machen. Diese Strukturen stellen uns immer wieder vor die Frage, wie wir sie nutzen und wie sie in unseren Gemeinden zu einem gelingenden Leben beitragen können, denn die neuen Strukturen sollen nicht erschweren und blockieren – sie sollen fördern: Lebendigkeit, Kreativität, Mut.

*Klaus Gierse,*

*Schw. Maria Schmitt sf*

Zum Nachlesen in den vorherigen **LIVE** -Ausgaben



Ausgabe Nr. 55  
Pfingsten 2023



Ausgabe Nr. 56  
Herbst 2023



Ausgabe Nr. 57  
Weihnachten 2023



Ausgabe Nr. 58  
Ostern 2024



Ausgabe Nr. 59  
Pfingsten 2024

# Die Seelsorgerinnen und Seelsorger des Pastoralen Raumes Nord-Ost



## Joachim Bayer

**Pfarrer, PG Estenfeld-Kürnach-Mühlhausen**

*Schwerpunkte:*

- Bibelgespräche als monatliches, ökumenisches Angebot; das Buch des Glaubens im gegenseitigen Austausch besser kennenlernen
- Jesusgeschichten, Tod und Leben, Pfingsten, Fronleichnam für Vorschulkinder in unseren Kitas (Katechesen für die Kleinen)
- Gottesdienste mit Senioren in den Tagespflegen, Seniorenheimen und am Seniorennachmittag

*„Lebendige Kirche ist für mich Kirche der Menschen vor Ort (auch weltweit), in der sich möglichst viele gleichberechtigt engagieren, miteinander auf der Suche nach Gott sind und ihren Glauben leben.“*



## Thomas Drexler

**Domvikar, Pfarrvikar, PG Innenstadt-Nord**

*Schwerpunkte:*

- im Pastoralen Raum: Gottesdiensten vorstehen, Taufen, Trauungen, Beerdigungen, Beichte der Kommunionkinder, Mithilfe bei pfarrlichen Anliegen
- im Offizialat: Hilfe und Bearbeitung von Anträgen im Bereich „Kirchliches Recht“, Vorsitzender Richter bei Ehenichtigkeitsprozessen, Schulung von BiPs, Mitglied im Präventionsbeirat

*„Lebendige Kirche ist für mich, wenn die Menschen vor Ort sich aus ihrer Glaubensüberzeugung heraus für andere engagieren und helfen.“*



## Susanne Fleck

**Gemeindereferentin, PG Estenfeld-Kürnach-Mühlhausen**

*Zu meinen Aufgabenschwerpunkten gehören u. a.:*

- Vorbereitung auf die Erstkommunion
- Wort-Gottes-Feiern, Beerdigungen
- Begleitung der Ministranten

*„Lebendige Kirche ist eine Kirche, die es schafft, ohne hauptamtliches Personal zu leben.*

*Es ist alles das, für was sich die Menschen vor Ort engagieren, ihre Zeit, ihre Ideen und Kreativität einbringen, um im Glauben sich zu stärken und im Alltag füreinander da zu sein.“*



## **Dr. Harald Fritsch**

**Pfarrer, Lengfeld**

*Schwerpunkte:*

- Kurator des Pastoralen Raumes Würzburg Nord-Ost
- Ökumenearbeit

*„Lebendige Kirche ist:*

- *wenn wir zusammen mit unseren evangelischen Schwestern und Brüdern unseren Glauben feiern und im Alltag gut miteinander leben*
- *wenn ich mit Familien die Taufe ihrer Kinder vorbereite und feiere*
- *wenn ich seelsorglich für Menschen dasein kann*
- *wenn ich mit dem Team Familiengottesdienste vorbereite und wir sie mit der Gemeinde feiern.“*



## **Dr. Helmut Gabel**

**Maidbronn**

**Domkapitular, Hochschulreferent und Seelsorger  
mit Schwerpunkt in Maidbronn**

*Schwerpunkte:*

- Gottesdienst
- geistliche Begleitung
- Aus- und Fortbildung
- Erwachsenenbildung

*„Lebendige Kirche heißt für mich:*

*Eine Kirche*

- *in der man achtsam, achtungsvoll und wertschätzend miteinander umgeht*
- *die lernbereit ist*
- *die nicht um sich selber kreist, sondern sich interessiert für die Freuden und Sorgen der Menschen.“*



## **Gregor Groß**

**Diakon, Lengfeld**

*Schwerpunkte:*

- Erstkommunionvorbereitung
- Mitarbeit im Leitungsteam der Nachbarschaftshilfe
- Taufen
- Beerdigungen
- Ministrantenarbeit
- Gottesdienste mit Predigtamt

*„Lebendige Kirche erlebe ich überall dort, wo Menschen über ihren persönlichen Glauben nachdenken und darüber miteinander ins Gespräch kommen.“*



## Hubert Hemmerich

**Gemeindereferent, PG Innenstadt-Nord**

*Schwerpunkte:*

- Koordinator im PR
- Dienstvorgesetzter der Beschäftigten in den Pfarrbüros im Pastoralen Raum
- stellvertretender KV-Vorstand in Grombühl
- Erstkommunionvorbereitung in der PG
- Beerdigungsdienst in der PG und im PR!

*„Lebendige Kirche – das ist nicht nur ‚Dienst nach Vorschrift‘, sondern tun, was gerade dran ist und Zeit und Geduld haben für Fragen der Menschen – auch wenn’s mal unbequem werden kann! Lebendige Kirche ist – für den eigenen Glauben zu brennen und nicht immer nur den leichten Weg zu wählen! Lebendige Kirche heißt für mich – jede und jeden so annehmen, wie sie oder er ist – und nicht nur für die da sein, deren ‚Nase‘ mir gefällt!“*



## Dariusz Kruszynski

**Pfarrer, PG Rimpar-Maidbronn**

**Pfarradministrator, PG Lindleinsmühle-Versbach**

*Schwerpunkte:*

- Liturgie: Gottesdienste, Taufen, Beerdigungen
- Bibelkatechese bei jedem Sonntagsgottesdienst
- Erstkommunionvorbereitung

*„Lebendige Kirche bedeutet für mich eine Gemeinschaft, die sich um die Eucharistie versammelt und das Wort Gottes im Leben verwirklicht.“*



## Prof. Dr. Petro Müller

**Pfarrer, Domvikar, PG Innenstadt-Nord**

*Schwerpunkte:* • Ökumenereferent der Diözese • Gemeindeseelsorge • monatliche Bibelkreise

*„Lebendige Kirche finde ich am meisten in den Gemeinden vor Ort, das wundert mich auch nicht, denn die christliche Gemeinde ist die Urform von Kirche und deren reale Erfahrungswelt. Mir ist wichtig, dass Kirche permanent aus dem Wort Gottes lebt und aus den damit verknüpften Zeichen, den Sakramenten, die Jesus uns geschenkt hat. Unsere Gemeinden sind heutzutage nie ‚rein katholisch‘, sondern immer im Kontakt oder auch in Gemeinschaft mit Christen anderer Konfessionen. Von daher ist Ökumene so wichtig. Auch sie ist wesentlich für eine lebendige Kirche. Kirche ist insofern nicht nur lebendig, sondern sie macht Spaß in all diesen Begegnungen.“*



## **Maria Schmitt sf**

**Gemeindereferentin, PG Lindleinsmühle-Versbach**

*Schwerpunkte:*

- Firmvorbereitung und Jugendseelsorge im Pastoralen Raum Nord-Ost
- Wort-Gottes-Feiern und Beerdigungen
- Begleitung des Gemeindeteams St. Albert

*„Lebendige Kirche bedeutet für mich, die Lebenswege der Menschen ernst zu nehmen und mit ihnen zu gehen; das Leben miteinander zu feiern und sich mit dem ganzen Leben auf Gott hin auszurichten.“*



## **Jürgen Tripp**

**Pastoralreferent, PG Lindleinsmühle-Versbach**

*Schwerpunkte:*

- Erstkommunion in der Pfarreiengemeinschaft Versbach / Lindleinsmühle und im Pastoralen Raum; Kinderkirche, Familiengottesdienst
- Begleitung des Gemeindeteams St. Jakobus, Entwicklung des Gemeindelebens

*„Lebendige Kirche bedeutet für mich: umsetzen, was ich vom Evangelium verstanden habe; Kontakt mit meinem Herrgott suchen; unsere Gemeinschaft pflegen.“*



## **Thomas Wolf**

**Diakon, PG Rimpar-Maidbronn**

Seit September neu im Pastoralen Raum und jetzt offen und interessiert für die Menschen, Talente und Aufgaben.

- Schwerpunkte:*
- Firmvorbereitung
  - Jugendarbeit
  - Taufen
  - Gespräche
  - Seelsorge in der Tagespflegestation

*„Lebendige Kirche heißt für mich, dass wir alle mit offenen Augen, Ohren und Herzen durch den Alltag gehen und gemeinsam unsere Fähigkeiten, Talente und Hoffnungen zusammenbringen, damit Glaube etwas ist – und immer weiter werden kann – was uns Menschen trägt und zum Leben ermutigt.“*

## Kooperationen mit der Kirchlichen Jugendarbeit und der Ehe- und Familienseelsorge

Wir sind froh, in unserem Seelsorgeteam mit den Fachstellen der Kirchlichen Jugendarbeit („KJA Mainfranken“) und der Ehe- und Familienseelsorge zusammenzuarbeiten. Auch wenn die beiden Seelsorger dieser Seite ihren Dienstsitz nicht in unserem Pastoralen Raum haben, sondern im Kilianeum, sind die Wege kurz und die Zusammenarbeit wächst. Durch Gemeindefereent Christian Bargel und Gemeindefereentin Yvonne Faatz wird eine große Unterstützung für das Seelsorgeteam möglich, denn durch die Kooperationen können die Zielgruppen „Kinder und Familien“ sowie „Jugendliche und junge Erwachsene“ noch stärker angesprochen werden.



### Christian Bargel

**Gemeindefereent / Jugendseelsorger in der Kirchlichen Jugendarbeit (kja) Mainfranken / Arbeitsplatz: Kilianeum**

Schwerpunkte:

- Jugendkirche und mobile Jugendkirche auf 3 Rädern (Cargo Runner)
- Kooperationen mit „Junges Münsterschwarzach“ (Jugendvespern, Jugend-Wochenenden, Jugendkurse)
- Unterstützung der Arbeitsgemeinschaft „Firmapastoral“ im Urbanen Raum Würzburg

*„Lebendige Kirche ist für mich geprägt von Lebendigkeit, Humor, den Blick auf den Nächsten (auch überörtlich), Gemeinschaftserleben (unabhängig von der Teilnehmendenanzahl) und den Mut, innovative Projekte zu wagen und auszuprobieren.“*



### Yvonne Faatz

**Gemeindefereentin, Dekanatssehe- und Familienseelsorgerin  
Dienstsitz: Kilianeum**

Schwerpunkte:

- Unterstützung von Projekten im Pastoralen Raum, z. B. Austausch- und Vernetzungsabende zu bestimmten Themen in der Kinderliturgie, Valentinsgottesdienste oder andere Angebote für Paare
- Hilfe bei der Organisation von Familienwochenenden
- Stand an Hochzeitsmessen in der Region am Stand des Bistums Würzburg, um über die kirchliche Trauung zu informieren usw.
- Wir haben einen Actionbound (das ist eine digitale „Schnitzeljagd“) zum Thema Versöhnung erstellt. Hiermit können z. B. Kommunionkinder auf das Sakrament der Versöhnung vorbereitet werden oder Familien können ihn für sich persönlich erleben.

*„Lebendige Kirche ist für mich, wenn Menschen sich begegnen und Kraft für ihren Glauben schöpfen.“*



Informationen zu den Pfarreiengemeinschaften und zum Seelsorgeteam im Pastoralen Raum Nord-Ost finden Sie auf der Homepage [www.pr-no.bistum-wuerzburg.de](http://www.pr-no.bistum-wuerzburg.de)

# Nacht der Lichter mit Gesängen aus Taizé

im  
Pastoralen Raum  
Nord-Ost

Laudate omnes gentes  
29199 29199 29199



**Freitag, 18.10. 2024**  
**Beginn: 19.30 Uhr**

**in der Kirche  
St. Peter und Paul  
in Rimpar**

**Damit Sie sich  
wohlfühlen,  
können Sie gerne:**

- **eine Decke  
dabei haben**
- **für Tee einen  
Becher mitbringen.**

# Bischof Franz besuchte unseren Pastoralen Raum

Am Mittwoch, 24. Juli 2024, fand von 16.00 bis 22.00 Uhr der Bischofsbesuch in unserem Pastoralen Raum Würzburg Nord-Ost statt.

Im Pfarrzentrum Kürnach traf Bischof Dr. Franz Jung das Pastoralteam sowie weitere hauptberufliche und ehrenamtliche Akteure, um sich einen Einblick in die Entwicklung des Pastoralen Raumes zu verschaffen und mit den Anwesenden ins Gespräch zu kommen. Begleitet wurde Bischof Jung von Domkapitular Albin Krämer sowie von Christine Steger (Moderation) und Hanna Lutz-Hartmann (Protokoll) von der Abteilung Pastorale Entwicklung.

## In einem ersten Teil kam der Bischof mit dem Pastoralteam ins Gespräch.

Nach einer kurzen Vorstellungsrunde berichtete Pfarrer Dr. Harald Fritsch über die Art der Zusammenarbeit im Team und machte deutlich, dass das Seelsorgeteam künftig mehr Zeit für Absprachen und Teambildung braucht; deshalb trifft sich das Seelsorgeteam im Pastoralen Raum seit einiger Zeit im 3-Wochen-Rhythmus. Insgesamt ist eine verbesserte Kommunikationskultur zwischen den einzelnen Gemeinden sowie den ehrenamtlich und hauptamtlich Engagierten das Ziel.

Pfarrer Joachim Bayer ging auf die Herausforderungen ein, welche die neue Struktur des Pastoralen Raumes mit sich bringt, z. B. der fortschreitende Personalmangel, mehr Verwaltungsaufgaben, eine grundlegende Veränderung der Gottesdienstplanung im gesamten Pastoralen Raum oder etwa das Verinnerlichen der Haltung, über den eigenen Kirchturm hinauszuschauen.

Danach folgten verschiedene Berichte aus manchen Arbeitsbereichen mit ihren jeweiligen Chancen und Herausforderungen. Diese Berichte z. B. über die Firmkatechese und Jugendarbeit (Sr. Maria Schmitt sf), Erstkommunionkatechese und Trauerpastoral (Hubert Hemmerich) sowie die Ökumene (Pfr. Dr. Harald Fritsch) zeigten, dass viele Prozesse bereits „in Arbeit“ sind.



Ein letzter gemeinsamer Schnappschuss mit Jürgen Tripp, Sr. Maria und Pfarrer Barth, der sich nun schon in seinem wohlverdienten Ruhestand befindet

Vor dem Imbiss dankte Bischof Franz der Runde für den Einblick in die Arbeit des Pastoralen Raumes und lobte die Bemühung um gemeinsame Katechesen als großen Schritt.





Auf dem Foto von links nach rechts: Pfr. Otto Barth, Sekretärin Hannelore Köth, Quartiersmanagerin Kerstin Hoebusch, Pastoralreferent Jürgen Tripp, Bischof Franz Jung, Christine Steger „Abteilung Pastorale Entwicklung“, Sekretärin Alexandra Sachs, Jutta Henzler (Gemeinsamer Pfarrgemeinderat), Robert Stauder (Kirchenpfleger St. Jakobus), Dr. Monika Harkin (Kirchenpflegerin St. Albert) und Otto Meixner (Vorsitzender Rat im Pastoralen Raum)

## In einem zweiten Teil wurde der Kreis mit geladenen Ehrenamtlichen aus den verschiedenen Pfarreiengemeinschaften und Gremien, kommunalen Vertreterinnen und Vertretern sowie durch die Sekretärinnen des Pastoralen Raumes erweitert.

So war zum Beispiel die Gemeindencaritas, die Justizvollzugsanstalt, das Uniklinikum, das Blindeninstitut, das Quartiersmanagement Versbach und die evangelische Kirche vertreten. Dass gut 60 Personen anwesend waren, zeigte, wie vielfältig unser Pastoraler Raum ist. Umso deutlicher wurde es aber auch, wie wichtig und notwendig es ist, sich gegenseitig kennenzulernen und miteinander Kooperationen zu starten.

Pfarrer Dr. Harald Fritsch begrüßte die neue Runde und Bischof Franz führte mit einem geistlichen Wort zum Jahresmotto „Wir haben seinen Stern aufgehen sehen“ ein. Gemeindereferent Hubert Hemmerich fasste den Nachmittag bündig für alle zusammen und hob dabei die Chancen und Herausforderungen hervor, in denen wir uns bewe-

gen; etwa die große Unterschiedlichkeit zwischen städtischem und ländlichem Gebiet in unserem Pastoralen Raum, oder die notwendige Sensibilisierung aller ehren- und hauptamtlich Tätigen, wenn es um jegliche Art von missbräuchlichem Verhalten geht.

Domkapitular Albin Krämer stellte in einer kurzen Präsentation die Idee des Konzeptes „Pastorale Räume“ im Bistum Würzburg vor und machte dabei deutlich, dass um die territoriale Einteilung der Pastoralen Räume lange gerungen wurde. Für den ein oder anderen stellte sich an diesem Abend dennoch die Nachfrage, ob die Aufteilung der Räume rund um die Stadt Würzburg nicht doch noch einmal zu überdenken sei, da in der Stadt alle vier pastoralen Räume aufeinandertreffen und sich alle jeweils anders organisieren. Da es bisher in keinem anderen pastoralen Raum eine solche Problemanzeige gebe, ist eine Änderung der Strukturen der Pastoralen Räume nicht vorgesehen, so Krämer. Christine Steger regte an, die Chancen in der Struktur zu erkennen und nicht nur über die Grenzen der eigenen PG, sondern auch über die Grenzen des Pastoralen Raumes hinauszudenken.

Otto Meixner, Vorsitzender des Rates im Pastoralen Raum, stellte anschließend in einer Präsentation die Struktur vor, in der sich der Pastorale Raum Nord-Ost bewege und hob z. B. besondere pastorale Orte und Anlässe, besondere Einrichtungen oder die schon bestehende Vernetzung und Zusammenarbeit zwischen Haupt- und Ehrenamtlichen hervor.

Antonia Reuter von der Gemeindec Caritas betonte die bestehenden Einrichtungen im Pastoralen Raum Nord-Ost: Fachdienste und Sozialstation (Caritasverband für die Stadt und Landkreis Würzburg), Flüchtlings- und Integrationsberatung, HIV-/Aidsberatung (Caritasverband für die Diözese Würzburg e. V.) sowie die Wärmestube und Bahnhofsmision u. a. (Christophorus Gesellschaft).

Unsere Quartiersmanagerin aus Versbach, Kerstin Hoebusch, stellte ihre Arbeit vor und erzählte dabei, dass sie sehr viel Netzwerkarbeit mit Verbänden, Vereinen und der Stadt leiste und wies auf die erste Stadtteilzeitung Versbach hin, die sie initiiert habe und die kürzlich erstmals erschienen sei. Durch ihre Arbeit erreicht sie ganz unterschiedliche Zielgruppen und fördert das soziale Miteinander vor Ort.

Bischof Franz gab im Verlauf des Abends zu bedenken: „Die Idee des Pastoralen Raumes ist nicht die Addition der Pfarreien, sondern die Idee ist zu fragen, wo wir in diesem Raum als Kirche präsent sein müssen, wo es interessant wäre, hier von unserem Glauben Zeugnis abzulegen.“ Und dabei gehe es in keinem Fall um Konkurrenz. Er machte deutlich: Auch, wenn wir uns in einer Zeit der Krise befinden, sollen wir nicht um uns selbst kreisen. Wir können und müssen ganz neu denken. Er gab schließlich die beiden Fragen mit in die kurze Pause:

### **Welche Relevanz haben wir in unserer Gesellschaft noch als Kirche? Welche Relevanz wollen wir haben?**

Nach einer anschließenden Kleingruppenarbeit, in der die Gruppen sich mit den



Ein gemeinsames Foto nach einem langen Tag

Fragen beschäftigten, welche Chancen im Pastoralen Raum wahrgenommen werden, wie die nächsten Schritte aussehen könnten und wie diese anzupacken seien, kam es zu einem weiteren Austausch.

Dem Bischof war es wichtig, nochmals zu betonen, dass der Pastorale Raum sich als Netzwerk verstehe. Im Pastoralen Raum gehe es um das Aufsuchen der Schnittstellen von kirchlichen, caritativen, kommunalen und kulturellen Einrichtungen, Vereinen und Initiativen. Dort seien wir alle gefordert, auf die Bedürfnisse der Menschen zu hören und als Christen unseren Beitrag dazu zu leisten. Der Bischof ermutigte dazu, zielorientiert auf die nächsten Schritte in der Entwicklung des Pastoralen Raumes zu schauen.

Der Abend endete schließlich mit einem geistlichen Abschluss im Innenhof des Pfarrzentrums Kürnach, den Renate Schubert (stellvertretende Vorsitzende des Rates im Pastoralen Raum) und Sr. Maria Schmitt sf geleitet haben.

Wir wollen hoffen, dass es mit diesem Besuch nicht nur bei einem Besuch bleibt, sondern dass Neues daraus wächst – untereinander, miteinander und füreinander. Dass wir dabei nicht vergessen, dass Gott es ist, der mit uns geht und der uns führt – das wünsche ich uns allen.

*Sr. Maria Schmitt sf*

Fotos: Kerstin Hoebusch



# Braucht die katholische Kirche Priester?

Eine Vergewisserung aus dem Neuen Testament

**Fr. 8.11.24**

um 19.00 Uhr

Wir bieten Mitfahrgelegenheiten! Wer sich beteiligen möchte als Fahrer / Mitfahrer, melde sich bitte beim Pfarrbüro unter Tel. 0931 - 24801



**Referent: em. Prof. Dr. Martin Ebner,**

**Teilnahme kostenfrei / ohne Anmeldung**  
**Ort: Pfarrheim in Kürnach (Kirchberg 8)**

Vortrag mit anschließender Diskussion

In der katholischen Kirche wird intensiv diskutiert über die Aufhebung des Zölibats und die Einführung des Frauenpriestertums. Dabei wird eine grundsätzliche Frage jedoch kaum gestellt: Braucht die Kirche überhaupt Priester?

Martin Ebner ist Priester der Diözese Würzburg und war Professor für Exegese im Neuen Testament. In seiner Suche nach Antworten kommt er zu dem Ergebnis, dass dort keine Hinweise auf ein Priestertum, wie wir es kennen, zu finden sind. Stattdessen stößt man dort auf ein Gemeindeverständnis abseits von Hierarchien und Machtstrukturen, das wegweisend sein könnte für einen wirklichen Neuaufbruch der Kirche im Geiste Jesu.

In Kooperation mit dem Generationen-Zentrum Matthias Ehrenfried.

## Rhythmische Gymnastik ...

Mach mit! – Bleib fit!



... für Körper  
und Geist

Jeden Donnerstag von 10.00 bis 11.00 Uhr  
Treffpunkt auf dem Pfarrplatz bzw. im Pfarrsaal  
St. Albert (außer in den Schulferien)



Infos unter  
Telefon:  
0931 / 2996 8056

### Treffpunkt für Senioren

## Einladung zum Lindleinsmühler Kaffeekränzle

Treffpunkt für Senioren  
mit Kaffee und Kuchen  
ohne Anmeldung



Wir freuen uns,  
Sie bei unserem  
nächsten Beisammen-  
sein begrüßen  
zu können!

Montag,  
14. Oktober 2024

Montag,  
11. November 2024

Montag,  
9. Dezember 2024

Jeweils von  
14.00 bis 16.00 Uhr

Wir treffen uns  
im Pfarrheim St. Albert

Infos unter Telefon:  
0931 / 2996 8056

## 60<sup>plus</sup> die Senioren von St. Albert

Für die kommenden Monate hat das Leitungsteam die nachfolgenden Veranstaltungen für die Seniorinnen und Senioren unserer Pfarreiengemeinschaft St. Albert und St. Jakobus geplant. Dazu ergeht herzliche Einladung. Die Details werden – wie gewohnt – jeweils rechtzeitig auf einem Handzettel veröffentlicht, der in beiden Kirchen ausliegt. Zusätzlich wird auch in der Gottesdienstordnung auf die 60plus-Unternehmungen hingewiesen.

Dienstag, 8. Oktober 2024

### **Thüngersheim**

Ortsführung und Weinkulturgaden

Dienstag, 12. November 2024

### **Geheimsache Bunker**

bei Marktheidenfeld

Dienstag, 10. Dezember 2024

### **Adventsfeier der Senioren von St. Albert**

Pfarrzentrum St. Albert

Stand: September 2024 – Kleinere Änderungen sind noch möglich!

### **Ansprechpartner aus dem Leitungsteam von 60plus:**

Klaus Gierse, Telefon 0931 / 26263 und Helmut Prasser, Telefon 0931 / 25133  
oder Pfarrbüro, Telefon 0931 / 2994144

(Öffnungszeiten: Montag 13 bis 15 Uhr, Dienstag 14 bis 17 Uhr, Donnerstag 9 bis 12 Uhr)

Das Programm von  die Senioren von St. Albert erscheint auch im Internet unter <https://pg-albert-jakobus.de> (Startseite, rechte Spalte)!

---

## Der Frauenkreis informiert

### **Samstag, 12. Oktober 2024**

Abfahrt Bayernstraße 09:43 Uhr, Linie 12,  
zum Waldfriedhof – Wanderung.  
Mittagessen in der Gaststätte Herieden.

### **Montag, 4. November 2024, 19 Uhr**

Frauen im Lukasevangelium  
Gesprächsabend mit Brigitte Hofstätter

### **Montag, 2. Dezember 2024, 19 Uhr**

Adventliche Feier im Pfarrheim,  
anschließend Begegnung bei Glühwein  
und Plätzchen.

Rückfragen und Informationen:

Renate Daumer, Telefon 0931 / 251 04



Katholische  
Arbeitnehmer-Bewegung

Ortsverband St. Albert  
Würzburg-Lindleinsmühle



## Einladung an die KAB'ler und Freunde:

**Ab September ändert sich der Spielenachmittag-Termin:**

Jeweils am 1. Montag im Monat um 15.00 Uhr  
im Pfarrheim!

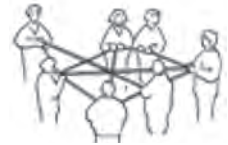
Rückfragen und Infos zu den Aktivitäten der KAB: Dorothea Braun, Telefon 0931/280047

---

## Der Offene Familienkreis lädt ein:

Folgende Veranstaltungen haben wir geplant, zu denen wir auch interessierte „Neue“ herzlich einladen. Einzelheiten zu der jeweiligen Unternehmung des Offenen Familienkreises werden in der Gottesdienstordnung veröffentlicht oder können unter den angegebenen Telefon-Nummern erfragt werden.

Änderungen sind noch möglich!



Samstag,  
19. Oktober 2024

**Deutschordensmuseum  
Bad Mergentheim**

Fam. Richard  
Telefon 0931 / 282033

Samstag,  
23. November 2024

**Programmplanung 2025**  
Wein mit Zwiebelkuchen

Fam. Gabriel  
Telefon 0931 / 286916

Sonntag,  
1. Dezember 2024

**Weihnachtskonzert der Musikschule**  
im CCW, Würzburg

Fam. Thein  
Telefon 0931 / 23488

Die nächsten Termine des Offenen Familienkreises können Sie in den kommenden Gottesdienstordnungen bzw. auf unserer Website [www.pg-albert-jakobus.de](http://www.pg-albert-jakobus.de) finden.



Hallo Ihr lieben Frauen – entdeckt das alte Kulturgut Handarbeit



## Termine des Strick- und Bastelkreises

Wer Lust und Freude hat, in Gemeinschaft zu stricken, sticken, häkeln oder sonst irgendwas zu basteln, ist herzlich eingeladen zum Handarbeits-/Bastelkreis. Natürlich soll dabei eine wohlduftende Tasse Kaffee oder Tee sowie gute Unterhaltung nicht zu kurz kommen. Jede, die mitmachen möchte, ist herzlich eingeladen!

**Wir treffen uns 14-tägig am Dienstag jeweils von 14.30 Uhr bis ca. 17.00 Uhr im Pfarrheim St. Albert!**

Dienstag, 01.10.2024

Dienstag, 29.10.2024

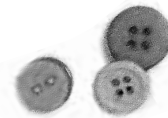
Dienstag, 26.11.2024

Dienstag, 15.10.2024

Dienstag, 12.11.2024

Dienstag, 10.12.2024

Auskunft erteilt: Dorothea Braun, Telefon: 0931/280047



**Taizégebete**  
Gesänge aus Taizé      Gebet      Bibeltext  
Kerzenschein      Stille

**Herzliche Einladung  
zum gemeinsamen Innehalten  
in St. Albert**

Genießen Sie mit uns Gesänge aus Taizé, neue Hymnen, gemeinsame Gebete und Impulse!

**Wir treffen uns  
in der Pfarrkirche  
St. Albert am:**

**Mittwoch  
25. September 2024  
um 19.30 Uhr**

**Mittwoch  
27. November 2024  
um 19.30 Uhr**

Sollten sich unter Umständen Änderungen ergeben, beachten Sie bitte die Ankündigungen im Gottesdienst bzw. in der Gottesdienstordnung.

# Wallfahrt nach Dettelbach

der Pfarreiengemeinschaft St. Albert und St. Jakobus  
und der Rochus-Bruderschaft

Die Fußwallfahrt führte uns am Sonntag, 1. September 2024  
zur Wallfahrtskirche Maria im Sand nach Dettelbach.



## Was ist der Sinn einer Wallfahrt?

Knapp 20 km liegen vor uns.

Was nach einer sportlichen Leistung klingt, soll etwas anderes sein:  
ein großer Gottesdienst unterwegs.

- Erleben einer religiösen Erfahrung
- Den Alltag hinter sich lassen und sich zu Gott hin bewegen
- Meditatives Gehen
- Sich selbst reflektieren und besser kennenlernen
- Gemeinschaft erleben
- Beten für ein besonderes Anliegen – für sich selbst, für jemand anderes, für die Gesellschaft und die Welt
- Wahrnehmen der Natur und Gottes Schöpfung



## Um 5:00 Uhr starteten wir

mit einem Segensgebet unseres Pfarrers Otto Barth an der Kirche St. Jakobus. Los ging dann frohen Mutes – noch im Dunkeln – mit den ersten Morgengebeten. Gleich auf der Heide erfreuten wir uns – und alle Nachbarn sicherlich auch – über die musikalische Begleitung durch die Rochuskapelle unter der Leitung von Rudi Küth.



Pfarrer Barth hat uns ein gutes Stück des Weges begleitet.

Wir nutzten in diesem Jahr die Wallfahrt, um immer wieder für Frieden in der Welt zu beten. So hörten wir beim ersten Rosenkranz die Gesetze des Friedens und ließen diese in den Rosenkranz einfließen.

Wir betrachteten auch manche Gebete kritisch und hörten die Schöpfungsgeschichte einmal anders, machten uns Gedanken zu unserem Glaubensbekenntnis und sie regen dazu an, ein eigenes Bekenntnis zum Glauben zu formulieren.

### **Aber wirklich spektakulär erlebten wir den Sonnenaufgang zum Sonnengesang des heiligen Franziskus.**

Anfangs gingen wir noch ganz im Dunkeln und ohne Stirnlampe waren die Lieder im Liedbüchlein nicht zu entziffern, dann nahmen wir langsam lila Streifen am Himmel wahr und nach und nach färbte sich der Himmel in den tollsten Farben, bis die Sonne blutrot über den Hügeln aufging ...

**Hier braucht es keine großen Worte mehr – Gott ist mit uns ...**



Während der Wallfahrt gab es die Möglichkeit, stückweise unseren Begleitbus als Fahrgelegenheit zu nutzen. Traditionell gibt es in Rothof bei einer Frühstückspause, Gelegenheit zur ersten (leiblichen) Stärkung für den weiteren Weg.

Wir haben uns sehr über weitere Versbacher gefreut, die kurz vor Dettelbach zu uns gestoßen waren oder uns vor der Wallfahrtskirche „Maria im Sand“ empfangen haben.

### **Der feierliche Einzug in die Kirche mit „Großer Gott, wir loben Dich“ ist immer wieder ergreifend.**

Wir würden uns freuen, nächstes Jahr noch ein paar weitere Wallfahrer motivieren zu können. Evtl. bereits zum Notieren: Die Wallfahrt findet immer am ersten Septemberwochenende am Sonntag statt und führt uns nächstes Jahr wieder zur Wallfahrtskirche „Maria im grünen Tal“ in Retzbach.

*Obmannschaft der  
Rochus-Bruderschaft Versbach*

# Aktuelles von der Gemeinschaft Sant'Egidio



## Die Kinder der Schule des Friedens hatten schöne Ferienerlebnisse

In den Pfingstferien haben wir von Sant'Egidio mit den Kindern der Schule des Friedens gemeinsame Ausflugstage organisiert, um die Zeit ohne Schule zu gestalten und so den Kindern ein schönes Ferienerlebnis zu ermöglichen.

Die gemeinsamen Tage der Schule des Friedens, einer Initiative von Jugendlichen, die einmal in der Woche für Kinder im Grundschulalter Betreuung und Friedenserziehung anbieten, wurden von den Friedensschulen in der Lindleinsmühle und Zellerau gemeinsam organisiert. Es sind besonders wichtige Tage, denn die intensive Zeit hat die Freundschaften gestärkt, auch zwischen den Kindern aus den verschiedenen Würzburger Stadtvierteln.

An einem Tag haben wir einen Ausflug zur Frankenwarte gemacht. Neben gemeinsamen Spielen und einem Picknick stand auch eine Schatzsuche auf dem Programm. Dabei mussten die Kinder gemeinsam Aufgaben lösen, um am Ende den entscheidenden Hinweis zu erhalten, wo sich der Schatz befindet. So konnten, nachdem der Schatz gefunden war, alle mit einer kleinen Überraschung nach Hause gehen.

Am anderen Tag wurde gemeinsam mit der Künstlerin Constanze Hochmuth-Simonetti ein Kunstprojekt zum Thema Vielfalt durchgeführt. Mit Hilfe der Anleitung von Constanze haben die Kinder Bilder geschaffen, denen die gleiche Technik zugrundeliegt, trotzdem sind am Ende viele bunte Kunstwerke entstanden – ein jedes anders und wertvoll. Die Kinder durften die Bilder mit nach Hause nehmen und so hängt nun in jedem Kinderzimmer ein Stück „Vielfalt“.

Am Ende der Ausflugstage waren alle Kinder glücklich und haben gesagt, wie sehr sie sich bereits auf den nächsten Ausflug freuen.

Der Einsatz der Jugendlichen von Sant' Egidio für die Kinder und Familien in den Schulen des Friedens möchte die Inklusion in unserer Gesellschaft stärken und das gute Zusammenleben verschiedener Kulturen und Religionen fördern.

## Wortgottesdienst und Kaffeetrinken auf der Terrasse des AWO Seniorenheims bei herrlichem Wetter am 13. Juli 2024



## Unsere nächsten Termine kündigen wir durch Aushang an!

Wir wünschen Ihnen alles Gute!

Gemeinschaft Sant'Egidio  
Schönthalstraße 6, 97070 Würzburg, Telefon 0931 322940, [info@santegidio.de](mailto:info@santegidio.de)



## **EINLADUNG zur Feier des Patroziniums in St. Albert**

**Festgottesdienst mit Eucharistie**

Zelebrant Pfarrer Dariusz Kruszynski

Samstag, 16. November 2024, 18.00 Uhr  
mit AlbertusQuelle

Anschließend Pfarrversammlung,  
danach gemütliches Beisammensein  
mit Getränken und kleinem Imbiss



An alle  
Pfarrmitglieder  
und Freunde  
von St. Albert

# KONTAKTE

## Kath. Pfarramt St. Albert

Frankenstraße 21  
97078 Würzburg

Pfarrbüro:  
Hannelore Köth      Tel. 0931 299 4144  
Fax 0931 299 4145

Pfarradministrator  
Dariusz Kruszynski      Tel. 09365 8972570

Sr. Maria Schmitt sf      Tel. 0931 299 4146  
maria-k.schmitt@bistum-wuerzburg.de

st-albert.wuerzburg@bistum-wuerzburg.de

## Kath. Pfarramt St. Jakobus

Heide 7  
97078 Würzburg

Pfarrbüro:  
Alexandra Sachs      Tel. 0931 24801  
Hannelore Köth      Fax 0931 24832

Pfarradministrator  
Dariusz Kruszynski      Tel. 09365 8972570

Jürgen Tripp      Tel. 0931 25090804  
juergen.tripp@bistum-wuerzburg.de

pfarrei.versbach@bistum-wuerzburg.de

## Öffnungszeiten Pfarrbüro

Montag 13:00 – 15:00 Uhr  
Dienstag 14:00 – 17:00 Uhr  
Donnerstag 9:00 – 12:00 Uhr

## Konto

Kath. Kirchenstiftung St. Albert  
Liga Bank Würzburg  
IBAN: DE27 7509 0300 0003 0208 00  
Sparkasse Würzburg  
IBAN: DE58 7905 0000 0001 1003 38

## Öffnungszeiten Pfarrbüro

Montag und Mittwoch  
9:00 – 12:00 Uhr  
Donnerstag 16:00 – 18:00 Uhr

## Konto

Kath. Kirchenstiftung St. Jakobus  
Liga Bank Würzburg  
IBAN: DE16 7509 0300 0003 0391 37

# GOTTESDIENSTZEITEN

## St. Albert – St. Jakobus

Eucharistiefeier nur Samstag: wöchentlicher Wechsel in den Pfarreien      18:00 Uhr  
Wort-Gottes-Feier nur Sonntag: wöchentlicher Wechsel in den Pfarreien      10:30 Uhr  
Siehe auch Gottesdienst-Übersicht Seite 6–7.

St. Albert      Dienstag      18:00 Uhr      Eucharistiefeier  
jeden 4. Dienstag im Monat      keine Eucharistiefeier in St. Albert

St. Jakobus      Donnerstag      18:00 Uhr      Eucharistiefeier  
jeden 4. Donnerstag im Monat      keine Eucharistiefeier in St. Jakobus

Eucharistiefeiern für die Seniorenheime AWO und Sonnenhof finden um 10:00 Uhr jeweils in der 4. Woche des Monats statt. Die genauen Tage bitte im Seniorenheim erfragen.

Wort-Gottes-Feiern finden in der AWO immer am 2. Dienstag im Monat um 9:30 Uhr statt.  
Wort-Gottes-Feiern finden im Sonnenhof immer am 2. Freitag im Monat um 10:00 Uhr statt.

Änderungen sind in der Gottesdienstordnung angezeigt.



## Wer ist mein Ansprechpartner ? ...

### **Pfarradministrator**

Dariusz Kruszynski  
Tel.: 09365 8972570

### **Gemeindereferentin**

Sr. Maria Schmitt sf  
Tel.: 299 4146

### **Pastoralreferent**

Jürgen Tripp, Tel.: 2 48 01

### **Pfarrbüro St. Albert**

Hannelore Köth  
Tel.: 299 4144, Fax: 299 4145  
E-mail: st-albert.wuerzburg@  
bistum-wuerzburg.de

### **Pfarrbüro St. Jakobus**

Alexandra Sachs  
Hannelore Köth  
Tel.: 2 48 01, Fax: 2 48 32  
E-mail: pfarrei.versbach@  
bistum-wuerzburg.de

Internet: [www.pg-albert-jakobus.de](http://www.pg-albert-jakobus.de)

Anschriften, Öffnungszeiten und Bankkonten entnehmen Sie bitte der Infoseite 69.



## Wer ist mein Ansprechpartner ? ...

### **Kirchenverwaltung**

Pfarradministrator  
Dariusz Kruszynski  
Kirchenpflegerin  
Dr. Monika Harkin

### **Gemeindeteam**

Sabine Kagerer, Tel.: 2995017

### **Ehrenamtliche Mesner**

Anton Bialas, Inge Rahner,  
Teresa Schardt, Erna Sprenger

### **Kinderhaus St. Albert**

Heide 7  
(während der Renovierung)  
Leiterin:  
Christine Rügheimer  
Tel.: 2994152

### **Kath. Öffentliche Bücherei St. Albert Lindleinsmühle**

Rosa Gierse, Tel.: 26263  
Ausleihe:  
Do. 15.30 – 17.30 Uhr

### **Gottesdienst mal anders**

Sr. Maria Schmitt sf  
Tel.: 299 4146

### **Jugend St. Albert**

Alexander Beyerlein und  
Tina Rottmann  
mail@pfarrjugend-st-albert.de

### **Taizé-Gebet**

Brigitte Watzke, Tel.: 281601



## Wer ist mein Ansprechpartner ? ...

### **Kirchenverwaltung**

Pfarradministrator  
Dariusz Kruszynski  
Kirchenpfleger  
Robert Stauder

### **Gemeindeteam**

in Vertretung:  
Jürgen Tripp, Tel.: 2 48 01

### **Mesnerin/Hausmeisterin**

Erika Jallow, Tel.: 2999557

### **Haus für Kinder St. Jakobus**

Heide 13  
Leiterin:  
Barbara Breitschwerdt  
Tel.: 2 45 54  
[www.kindergarten-  
sankt-jakobus.de](http://www.kindergarten-sankt-jakobus.de)

### **Kath. Öffentliche Bücherei St. Jakobus Würzburg Versbach**

Sabine Rath-Schamo  
Tel.: 01796736452

### **Jugend-PJV**

Jürgen Tripp  
Pfarrbüro 2 48 01  
[www.pjv-online.de](http://www.pjv-online.de)

## ... in der Pfarreiengemeinschaft St. Albert und St. Jakobus

---

### **Gemeinsamer Pfarrgemeinderat**

Vorsitzender  
(kommissarisch):  
Klaus Gierse, Tel.: 26263

### **Pastoraler Raum Nord-Ost**

Jugendseelsorge  
und Firmvorbereitung  
Sr. Maria Schmitt sf  
Tel.: 2994146

### **Kinderkirche und Familiengottesdienste**

Jürgen Tripp, Tel.: 24801

### **MinistrantInnen**

Jürgen Tripp, Tel.: 24801  
Sr. Maria Schmitt sf, Tel.: 2994146

### **Erstkommunionvorbereitung**

Jürgen Tripp, Tel.: 24801

### **Pfarrbriefteam**

Walter Richard, Tel.: 29988150

### **Website**

Karla Amore, karla@zierlein.de

### **Nachbarschaftshilfe „Eine Stunde Zeit“**

Heidi Richard, Tel.: 282033  
Waltraud Meixner, Tel.: 285144

### **Sozialstation St. Franziskus**

Gutenbergstr. 11, Tel.: 38659170

### **Gemeinschaft Sant'Egidio**

Telefon 322940  
info@santegidio.de

## ... in der Pfarrgemeinde St. Albert

---

### **AlbertusQuelle Sing- und Musikgruppe**

Brigitte Watzke, Tel.: 281601

### **KAB**

Inge Rahner, Tel.: 282452  
Dorothea Braun, Tel.: 280047

### **Strick- und Bastelkreis**

Dorothea Braun, Tel.: 280047

### **Senioren 60plus**

Klaus Gierse, Tel.: 26263

### **Offener Familienkreis**

Klaus Gierse, Tel.: 26263

### **Junger Familienkreis**

Sabine Kagerer, Tel.: 2995017

### **Frauenkreis**

Renate Daumer, Tel.: 25104

### **AK Mission-Entwicklung-Friede**

Martina Mirus, Tel.: 35816168  
Verkauf von Eine-Welt-Waren  
Ingrid Margraf, Tel.: 24866

### **Freundeskreis St. Albert**

Dr. Monika Harkin  
Klaus Gierse, Tel.: 26263

## ... in der Pfarrgemeinde St. Jakobus

---

### **Seniorenkreis Veronika Hofmann**

Tel.: 23524

### **Gesprächskreis zur Bibel**

Frithjof Ringler, Tel.: 21110

### **St. Jakobus – Verein**

Thomas Voigt, Tel.: 286795

### **Rochus-Bruderschaft**

Hubert Bauer, Tel.: 282613

### **Voice & Joice Gospelchor**

Ulrike Stauder, Tel.: 017634688549

### **Sängerverein und Schola**

Oswald Scheller, Tel.: 283605

### **SB Versbach**

Vorstandsvorsitzender  
Boris Collmann  
Büro SB Tel.: 21336

## IMPRESSUM

### Redaktionsteam:

Pfr. Otto Barth, Klaus Gierse, Walter Richard, Sr. Maria Schmitt sf, Jürgen Tripp, Ansgar Volkmuth  
Die namentlich gekennzeichneten Artikel spiegeln die Meinungen der Autorinnen und Autoren wider.

Herausgeber: Pfarreiengemeinschaft St. Albert und St. Jakobus, 60. Pfarrbrief

[www.pg-albert-jakobus.de](http://www.pg-albert-jakobus.de), Redaktionsschluss nächste Ausgabe: 28. Oktober 2024

